



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/18/176
	Status:	öffentlich
	Datum:	10.07.2018
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Torsten Kopper
	Bericht im Rat:	Sabine Werner
Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Bearbeiter:	Holger Scholz
Feststellung der Jahresabschlüsse 2016 und 2017 der Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
19.09.2018	Finanzausschuss	
25.09.2018	Ratsversammlung	

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Die Prüfung der Jahresabschlüsse 2016 und 2017 der GGT durch das Gemeindeprüfungsamt wurde im Mai 2018 beendet. Der Prüfbericht für diese beiden Wirtschaftsjahre sowie die beiden Jahresabschlüsse sind als Anlagen beigefügt.

Der Jahresabschluss besteht gem. § 44 GemHVO-Doppik aus

1. der Ergebnisrechnung
2. der Finanzrechnung
3. den Teilrechnungen
4. der Bilanz und
5. dem Anhang

Dem Jahresabschluss ist ein Lagebericht beizufügen.

Dem Anhang sind gem. § 51 GemHVO-Doppik beizufügen:

1. ein Anlagenspiegel
2. ein Forderungsspiegel
3. ein Verbindlichkeitspiegel
4. eine Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen und
5. eine Übersicht über Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunal-Unternehmen, andere Anstalten und Wasser- und Bodenverbände

Die Teilrechnung wird nicht bereitgestellt, da die GGT lediglich ein Produkt bewirtschaftet und die Darstellung der Ergebnis- und Finanzrechnung entsprechen würde. Die Übersicht über Sondervermögen und dgl. gem. Anlage 28 GemHVO-Doppik (Muster zu § 51 Abs. 3 Nr. 5) entfällt ebenfalls, da die GGT keinerlei Beteiligungen führt.

Im Bereich der Kindertagesstätten sowie beim Grunderwerb in Oha gab es bei der Abwicklung Verzögerungen, so dass die entsprechenden Haushaltsermächtigungen für investive

Auszahlungen übertragen wurden. Aus diesem Grund wurden die Kreditermächtigungen nicht ausgeschöpft und die Ansätze ebenfalls übertragen. Da Kreditaufnahmen kraft Gesetz übertragbar sind, ist eine Darstellung in den Auswertungen (amtlich vorgeschriebene Muster) nicht vorgesehen.

Die Feststellung der Jahresabschlüsse und die Behandlung der jeweiligen Jahresergebnisse ist gem. § 5 Abs. 1 Nr. 9 der EigVO für das Land Schleswig-Holstein von der Ratsversammlung zu beschließen.

Die Ergebnisse der jeweiligen Jahre sehen wie folgt aus:

HH-Jahr	Erträge	Aufwendungen	Jahresergebnis
2016	609.337,67 Euro	510.383,02 Euro	98.954,65 Euro
2017	562.055,44 Euro	475.702,47 Euro	86.352,97 Euro

Die Bilanzsummen und die Entwicklung des Eigenkapitals sehen wie folgt aus:

HH-Jahr	Bilanzsumme	Eigenkapital	Eigenkapital in %
2016	7.604.280,94 Euro	1.765.739,13 Euro	23,2
2017	8.944.327,29 Euro	1.852.092,10 Euro	20,7

Die Finanzrechnungen der jeweiligen Haushaltsjahre sehen wie folgt aus:

HH-Jahr	Einzahlungen	Auszahlungen	Veränderung
2016	3.513.013,16 Euro	2.716.187,01 Euro	796.826,15 Euro
2017	659.961,17 Euro	777.207,69 Euro	-117.246,52 Euro

Die Endbestände der liquiden Mittel stellen sich wie folgt dar:

HH-Jahr	Anfangsbestand	Veränderung	Endbestand
2016	-815.310,82 Euro	796.826,15 Euro	-18.484,67 Euro
2017	-18.484,67 Euro	-117.246,52 Euro	-135.731,19 Euro

Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

entfällt

Beschluss(empfehlung)

Der Jahresabschluss 2016 der Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT wird in der vorgelegten und vom Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 7.604.280,94 Euro festgestellt. Die Ergebnisrechnung schließt mit Erträgen in Höhe von 609.337,67 Euro und Aufwendungen in Höhe von 510.383,02 Euro ab. Der Jahresgewinn in Höhe von 98.954,65 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen und der Ergebnisrücklage zugeführt.

Der Jahresabschluss 2017 der Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT wird in der vorgelegten und vom Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 8.944.327,29 Euro festgestellt. Die Ergebnisrechnung schließt mit Erträgen in Höhe von 562.055,44 Euro und Aufwendungen in Höhe von 475.702,47 Euro ab. Der Jahresgewinn in Höhe von 86.352,97 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen und der Ergebnisrücklage zugeführt.

gez.
Sabine Kählert
Bürgermeisterin

Anlage/n:

Bericht des Gemeindeprüfungsamtes über die Ersatzprüfung für die Geschäftsjahre 2016 und 2017

Jahresabschluss 2016

Jahresabschluss 2017



Bericht
des Gemeindeprüfungsamtes
des Kreises Pinneberg
über die Ersatzprüfung
für die Geschäftsjahre
2016 und 2017

der

GGT Grundstücksgesellschaft Tornesch
in Tornesch

Inhaltsverzeichnis:

1.	Prüfungsauftrag	5
2.	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung.....	5
2.1.	Prüfung durch die Gemeindeprüfung.....	5
2.2.	Prüfungsfeststellungen Dritter.....	7
3.	Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen.....	8
3.1.	Gegenstand der Gesellschaft	8
3.2.	Vertretung des Eigenbetriebs	9
4.	Wirtschaftspläne 2016 und 2017	11
4.1.	Ursprüngliche Haushaltspläne	11
4.2.	Nachtragshaushaltsplan 2016	14
4.3.	Nachtragshaushaltsplan 2017	16
5.	Ausführung der Wirtschaftspläne.....	18
5.1.	Abweichungen zwischen Planung und Ergebnis	18
5.2.	Berichtswesen des Eigenbetriebs.....	18
5.3.	Finanzbuchhaltung	18
6.	Jahresabschlüsse der Jahre 2016 und 2017	19
6.1.	Inventur und Inventar	19
6.2.	Ergebnisrechnungen der Jahre 2016 und 2017.....	20
6.3.	Finanzrechnungen der Jahre 2016 und 2017	23
6.4.	Schlussbilanzen zum 31.12.2016 und 31.12.2017	25
6.5.	Anhang	30
6.6.	Lagebericht.....	31
7.	Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse	31
7.1.	Langfristiges Vermögen / langfristige Mittel	31
7.2.	Kurzfristiges Vermögen / kurzfristige Verbindlichkeiten	32
7.3.	Ertragslage	33
7.4.	Finanzlage und Liquidität.....	34
7.5.	Rentabilität und verlustbringende Geschäfte	37
8.	Schlussbemerkung	38

Abkürzungen:

AA	Ausführungsanweisung zur GemHVO-Doppik
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten (von Vermögensgegenständen)
Aktiva	Aktivseite der Bilanz (Vermögensseite, Mittelverwendung)
AO	Abgabenordnung
ARAP	aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
BGBI	Bundesgesetzblatt
BMF	Bundesministerium für Finanzen
Doppik	Doppelte Buchführung in Konten (Neues kommunales Haushaltsrecht)
EigVO	Eigenbetriebsverordnung für Schleswig-Holstein i. d. F. vom 05.12.2017 (GVOBl. S. 558)
EK	Eigenkapital (Bilanzposition)
EStG	Einkommensteuergesetz
FK	Fremdkapital (Bilanzposition)
GemHVO-Doppik	Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines doppischen Haushaltsplanes der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik)
GO	Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
Gol	Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung (die GuV entspricht der doppischen Ergebnisrechnung)
GVOBl	Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
IKS	Internes Kontrollsystem
KAB	Kommunalaufsichtsbehörde
KPG	Kommunalprüfungsgesetz für Schleswig-Holstein i. d. F. vom 30.06.2016 (GVOBl. S. 552)
nAHK	Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten

ND	Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer gemäß der Abschreibungstabelle des Landes
NKR	Neues Kommunales Rechnungswesen (Doppik)
Passiva	Passivseite der Bilanz (Finanzierungsseite, Mittelherkunft)
PRAP	passiver Rechnungsabgrenzungsposten
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RBW	Restbuchwert
SB	Schlussbilanz
UStG	Umsatzsteuergesetz

1. Prüfungsauftrag

Die Grundstücksgesellschaft Tornesch (GGT) wurde mit Verfügung der Kommunalaufsicht des Kreises Pinneberg vom 18.09.2015 für die Wirtschaftsjahre 2014 bis 2016 nach § 12 Abs. 2 Kommunalprüfungsgesetz (KPG) und mit Verfügung vom 24.03.2017 für die Wirtschaftsjahre 2017 bis 2019 von der Jahresabschlussprüfung durch einen Wirtschaftsprüfer befreit. Mit der Befreiung verbunden ist die Entscheidung, eine Ersatzprüfung durchzuführen.

Das Gemeindeprüfungsamt (GPA) des Kreises Pinneberg wurde nach § 12 Abs. 3 KPG mit der Ersatzprüfung für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 beauftragt. Der Prüfauftrag ist nach den Bestimmungen des KPG, des doppelten Haushaltsrechts und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung durchzuführen. Die Prüfung fand in der Zeit vom 07.5.2018 bis zum 09.5.2018 in den Räumen des Rathauses der Stadt Tornesch statt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Ersatzprüfung durch das Gemeindeprüfungsamt inhaltlich nicht in allen Punkten einer Jahresabschlussprüfung durch einen Wirtschaftsprüfer entspricht. Das GPA hat sich allerdings bei der Auswahl der Prüfungsgegenstände an den Prüfungshandlungen eines Wirtschaftsprüfers orientiert.

2. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

2.1. Prüfung durch die Gemeindeprüfung

Die Prüfungsinhalte der Ersatzprüfung ergeben sich aus § 13 Abs. 1 KPG. Danach erstreckt sich die Jahresabschlussprüfung insbesondere auf

1. die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung, des Lageberichts und der Erfolgsübersicht,
2. die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und
3. die wirtschaftlichen Verhältnisse.

Die Prüfung des GPA ist so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss mit der Schlussbilanz und den Anhang vermittelten Bildes der Vermögens- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Die Prüfung erfolgte nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz.

Das Gemeindeprüfungsamt kann die Prüfung nach seinem pflichtgemäßen Ermessen auf die Durchführung von Stichproben beschränken und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichten.

Prüfungsgegenstand war, ob die Jahresabschlüsse 2016 und 2017 ordnungsgemäß erstellt wurden. Es wurde geprüft, ob sämtliche Geschäftsvorfälle richtig in der Buchführung erfasst und die Bilanzen, die Ergebnis- und Finanzrechnungen der Jahre 2016 und 2017 aus den Konten der Buchführung heraus entwickelt wurden. Weiterhin wurde geprüft, ob die GGT die gesetzlichen Vorschriften sowie die Regelungen aus der Satzung eingehalten hat. Ausgangspunkt der Prüfung war der geprüfte Jahresabschluss 2015 der GGT.

Als Prüfungsunterlagen dienten die von der GGT erstellten ungeprüften Jahresabschlüsse, die Konten der Finanzbuchführung, die Einnahme- und Ausgabebelege, die Protokolle des Werkausschusses (Finanzausschuss) bzw. der Ratsversammlung bei relevanten Themen sowie weitere Vorgänge der GGT zur Haushaltsplanung und zum Finanzwesen. Zusätzliche Auskünfte wurden bereitwillig erteilt. Die Prüfung wurde auf Stichproben beschränkt.

Die Beurteilung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes der GGT, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand der Jahresabschlussprüfung.

Eine Prüfung der steuerlichen Verhältnisse der Gesellschaft wurde durch das GPA nicht vorgenommen.

Von der Werkleitung der GGT wurden mit Datum vom 08.05.2018 schriftliche Vollständigkeitserklärungen zu den Jahresabschlüssen 2016 und 2017 abgegeben.

Im Rahmen der Ersatzprüfung hat das Gemeindeprüfungsamt auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung der GGT zu prüfen. Inhaltlich werden die Themen des § 53 HGrG hinterfragt. Hierzu werden üblicherweise folgenden Themen im Rahmen der Prüfung untersucht:

- Tätigkeiten der Überwachungsorgane und der Werkleitung
- Regelungen für Überwachungsorgane und Werkleitung
- Organisation des Eigenbetriebs
- Planungswesen
- Rechnungswesen und Informationssystem
- Risikofrüherkennungssystem
- Nutzung von Finanzinstrumenten
- Zustimmungsbefürftige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen
- Durchführung von Investitionen
- Einhaltung des Vergaberechts
- Finanzausstattung
- Wirtschaftlichkeit / Rentabilität

Die Ergebnisse zu diesen Prüfungsaspekten wurden im Bericht eingearbeitet.

2.2. Prüfungsfeststellungen Dritter

Durch die Gemeindeprüfung wird im Rahmen der Prüfung regelmäßig auch nach den Ergebnissen der von Dritten (z.B. Finanzamt, Rentenversicherung) durchgeführten Prüfungen gefragt. Diese Prüfungsergebnisse können Hinweise auf mögliche Schwachstellen und Risiken des Prüfungsobjekts geben und runden die eigenen Prüfungen ab.

Während der Prüfung wurden der Gemeindeprüfung gegenüber erklärt, dass keine Prüfung des Finanzamtes oder der Rentenversicherung für den Prüfungszeitraum 2016 bis 2017 erfolgte.

3. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Die Grundstücksgesellschaft Tornesch ist ein Eigenbetrieb der Stadt Tornesch ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) vom 15. August 2007. Die GGT wurde zum 01. Januar 2003 aus dem Haushalt ausgegliedert und wird als Sondervermögen geführt. Der Sitz des Eigenbetriebs ist in der Stadt Tornesch. Die GGT ist nicht im Handelsregister eingetragen.

Das Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt 100.000,00 EUR.

Wesentliche Grundlagen der Handlungen der GGT sind

- die Betriebssatzung der GGT vom 01.01.2003,
- der Geschäftsverteilungsplan vom 21.12.2010.

Neben der Betriebssatzung und dem Geschäftsverteilungsplan gelten grundsätzlich alle städtischen Regelungen auch für den Eigenbetrieb.

Die Werkleitung leitet den Betrieb selbstständig und entscheidet in allen Angelegenheiten des Betriebs, soweit dies nicht durch die GO, die EigVO oder die Betriebssatzung anderen Stellen vorbehalten ist. Bei der Betriebsführung bedient sich die Werkleitung des städtischen Personals.

3.1. Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Eigenbetriebs ist nach § 1 Abs. 2 der Betriebssatzung die Verwaltung der Liegenschaften der Stadt Tornesch und die Anmietung / Anpachtung von Grundvermögen, Gebäuden und Gebäudeteilen, auch für die Stadt Tornesch. Die Verwaltung umfasst in erster Linie die Verpachtung, Vermietung und sonstige Nutzungsüberlassung von Grundvermögen, Gebäuden und Gebäudeteilen an die Stadt.

Daneben kann die GGT Grundvermögen erwerben und veräußern oder dieses Dritten überlassen. Zusätzlich kann der Eigenbetrieb alle seinem Betriebszweck fördernden Geschäfte betreiben.

3.2. Vertretung des Eigenbetriebs

Der Eigenbetrieb wird nach dem Eigenbetriebsrecht von der Werkleitung vertreten. Durch die Betriebssatzung in Verbindung mit dem Eigenbetriebsrecht wurde von der damaligen Gemeindevertretung Tornesch entschieden, einen Werkausschuss zu bilden und diesen mit entsprechenden Entscheidungskompetenzen zu betrauen. Der Finanzausschuss der Stadt Tornesch nimmt die Aufgaben des Werkausschusses wahr. Für bestimmte Entscheidungen ist weiterhin nur die Ratsversammlung der Stadt Tornesch entscheidungsbefugt.

3.2.1. Vorbehaltene Entscheidungen der Ratsversammlung

In § 10 der Betriebssatzung der GGT sind die vorbehaltenen Aufgaben der Ratsversammlung geregelt. Neben den dort genannten Aufgaben hat die Ratsversammlung auch Entscheidungen über die Festsetzung der allgemeinen Lieferbedingungen, insbesondere die allgemeinen Tarife nach dem seit August 2007 geltendem Eigenbetriebsrecht zu treffen. Diese Aufgaben sollten bei einer Änderung zur Klarstellung in die Betriebssatzung aufgenommen werden.

3.2.2. Werkausschuss

Die besonderen Pflichten und Rechte sowie die Aufgaben des Werkausschusses wurden in den §§ 7 und 8 der Betriebssatzung der GGT geregelt. Die Aufgaben des Werkausschusses nimmt der Finanzausschuss wahr.

3.2.3. Werkleitung

Die Werkleitung wird gem. § 4 Abs. 1 der Betriebssatzung der GGT vom Bürgermeister der Stadt Tornesch wahrgenommen. Im Prüfungszeitraum wurden die Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 von der Ratsversammlung der Stadt am 10.10.2017 einstimmig beschlossen.

3.2.4. Wichtige rechtliche Grundlagen und Verträge

Grundlage für die Handlungen der GGT ist neben den kommunalrechtlichen Bestimmungen zum Gemeindegewirtschaftsrecht die Betriebssatzung der GGT. Die Betriebssatzung regelt wesentliche Grundsätze und Aufgaben. Neben der Betriebssatzung und dem Geschäftsverteilungsplan der GGT bestehen keine weiteren besonderen Regelungen. Es finden die bestehenden Regelungen und Dienstanweisungen der Stadt Tornesch Anwendung.

Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen der GGT werden über die Mietverträge konkret festgelegt und geregelt. Im Jahr 2016 hat die GGT mit der Stadt Tornesch Mietverträge über die Anmietung der Wohngebäude Friedrichstraße 39, Ahrenloher Straße 67 und Lindenweg 11 zur Unterbringung von Flüchtlingen abgeschlossen.

Die GGT hat im Prüfzeitraum keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften erworben. Leasing- oder vergleichbare Verträge als kreditähnliche Geschäfte wurden in den Berichtsjahren nicht abgeschlossen.

3.2.5. Tätigkeit der Überwachungsorgane und Berichterstattung

Der Werkausschuss (Finanzausschuss) und die Ratsversammlung hatten sich in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 regelmäßig zusammengefunden und über die Belange des Eigenbetriebes beraten. Die Niederschriften der Sitzungen wurden während der Prüfung eingesehen.

Anhand der eingesehenen Vorlagen, Protokollen und sonstigen Unterlagen hat das GPA den Eindruck gewonnen, dass die Berichterstattung an den Werk- bzw. Finanzausschuss einen ausreichenden Einblick in die laufenden Entwicklungen und die wirtschaftliche Lage der GGT vermittelt (siehe hierzu auch Kapitel 6.2).

4. Wirtschaftspläne 2016 und 2017

Von der Werkleitung wurde für die Wirtschaftsjahre 2016 und 2017 jeweils ein Wirtschaftsplan einschließlich einer Stellenübersicht nach den Vorschriften der EigVO in Verbindung mit dem doppelten Haushaltsrecht erstellt.

Die Beratungen und Beschlussfassungen im Finanzausschuss bzw. der Ratsversammlungen der Stadt zu den Wirtschaftsplänen 2016 und 2017 wurden wie folgt durchgeführt:

Jahr	Finanzausschuss:	Ratsversammlung	Bemerkung
2016	02.12.2015	15.12.2015	Nachtragshaushaltsplan
2017	30.11.2016	13.12.2016	Nachtragshaushaltsplan

In den Jahren 2016 und 2017 ergaben sich bei der Ausführung der Wirtschaftspläne Änderungen von den ursprünglichen Haushaltsplanungen. Es wurden von der Verwaltung Nachtragshaushaltspläne erstellt und diese den Gremien vorgelegt. Die Nachtragshaushaltspläne wurden von der Ratsversammlung nach entsprechender Beratung beschlossen.

4.1. Ursprüngliche Haushaltspläne

4.1.1. Ergebnispläne

Die vorgelegten ursprünglichen Wirtschaftspläne zeigten in den Ergebnisplänen folgende Entwicklung auf:

Ergebnisplan	2015 €	2016 €	2017 €
Ordentliche Erträge	429.700,00	580.600,00	746.900,00
Ordentliche Aufwendungen	261.800,00	437.500,00	565.500,00
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	167.900,00	143.100,00	181.400,00
Finanzergebnis	-119.300,00	-139.000,00	-180.000,00
Ordentliches Ergebnis	48.600,00	4.100,00	1.400,00
Außerordentliches Ergebnis	300,00	300,00	300,00
Jahresergebnis	48.900,00	4.400,00	1.700,00

Die Gesamtsumme der geplanten Gewinne in den zwei Jahren betrug nach den ursprünglichen Planungen der GGT damit 6.100 €.

4.1.2. Finanzpläne

Die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen in den Finanzplänen für die Wirtschaftsjahre 2016 und 2017 stellt sich wie folgt dar:

Finanzplan	2015 €	2016 €	2017 €
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	423.900,00	574.800,00	740.000,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	282.700,00	407.500,00	560.400,00
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	141.200,00	167.300,00	179.600,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	340.000,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	80.000,00	1.819.800,00	4.845.000,00
Saldo aus Investitionstätigkeit	-80.000,00	-1.479.800,00	-4.845.000,00
Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag	61.200,00	-1.312.500,00	-4.665.400,00
Einzahlungen zur Finanzierung	196.200,00	1.585.400,00	4.845.000,00
Auszahlungen für Finanzierungen	257.400,00	272.900,00	305.000,00
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-61.200,00	1.312.500,00	4.540.000,00
Anfangsbestand an Finanzmitteln	-770.407,57	-815.310,82	-18.484,67
Liquide Mittel (Endstand)	-770.407,57	-815.310,82	-143.884,67

Bei der Entwicklung der liquiden Mittel in den Finanzplänen für die Wirtschaftsjahre 2016 und 2017 wurde im Jahr 2016 auch eine Liquiditätshilfe der Stadt i.H.v. 105.600,- € als Einzahlung veranschlagt. Dieser Umstand ist bei der Betrachtung der Entwicklung der liquiden Mittel zu berücksichtigen.

4.2. Nachtragshaushaltsplan 2016

In den Jahren 2016 und 2017 mussten aufgrund von Abweichungen von der ursprünglichen Haushaltsplanung jeweils Nachtragshaushaltspläne erstellt und beschlossen werden. Die Abweichungen ergeben sich aufgrund der Neubaumaßnahme der Kindertagesstätte Tornesch am See, des Erwerbs des Grundstückes Uetersener Straße, des Ankaufs der Kindertagesstätte Rostocker Straße durch die GGT sowie des Erwerbs von Unterkünften (Förderung durch das Land i.H.v. 30.000,- €).

Der **Nachtragshaushaltsplan 2016 im Ergebnisplan** änderte sowohl Ertragskonten als auch verschiedene Aufwandskonten des Ergebnisplans. Eine größere Veränderung ergab sich im Ergebnisplan nicht.

Nachtragsergebnisplan	2016 bisher in €	mehr (+) / weniger (-) €	2016 neu in €
Ordentliche Erträge	580.600,00	22.300,00	602.900,00
Ordentliche Aufwendungen	437.500,00	19.200,00	456.700,00
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	143.100,00	3.100,00	146.200,00
Finanzergebnis	-139.000,00	0,00	-139.000,00
Ordentliches Ergebnis	4.100,00	3.100,00	7.200,00
Außerordentliches Ergebnis	300,00	0,00	300,00
Jahresergebnis	4.400,00	3.100,00	7.500,00

Der **Nachtragshaushaltsplan** änderte auch verschiedene Ein- und Auszahlungen des **Finanzplans**.

Nachtragsfinanzplan	2016 bisher in €	mehr (+) / weniger (-) €	2016 neu in €
Einzahlungen laufende Verwaltungstätigkeit	574.800,00	21.500,00	596.300,00
Auszahlungen laufende Verwaltungstätigkeit	407.500,00	19.200,00	426.700,00
Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit	167.300,00	2.300,00	169.600,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	340.000,00	-310.000,00	30.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.819.800,00	850.900,00	2.670.700,00
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.479.800,00	-1.160.900,00	-2.640.700,00
Aufnahme von Krediten u.ä.	1.585.400,00	1.160.900,00	2.746.300,00
Tilgung von Krediten u.ä.	272.900,00	2.100,00	275.000,00
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.312.500,00	1.158.800,00	2.471.300,00
Änderung des Bestandes eigener Finanzmittel	0,00	200,00	200,00
Anfangsbestand	-815.310,82	0,00	-815.310,82
Jahresergebnis	-815.310,82	200,00	-815.110,82

Als Ergebnis der um 310 Tsd. € gesunkenen Einzahlungen bei gleichzeitig um rd. 851 Tsd. € erhöhten Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten, hatte sich die Höhe der aufzunehmenden Kredite durch den Nachtrag um 1,16 Mio.€ verändert. Dies wurde durch die Kommunalaufsicht des Kreises Pinneberg mit Datum vom 07.11.2016 genehmigt.

4.3. Nachtragshaushaltsplan 2017

Der 1. Nachtragshaushaltsplan 2017 der GGT war durch einen geplanten Grundstückserwerb (ehemaligen landwirtschaftlicher Betrieb) notwendig geworden.

Der 1. Nachtragshaushaltsplan 2017 hatte im Ergebnisplan zu keinen Änderungen geführt.

Der Nachtragshaushaltsplan änderte verschiedene Ein- und Auszahlungen des Finanzplans. Der Erwerb führte zu zusätzlichen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit i.H.v 3,3 Mio. € und zu entsprechend höheren Kreditaufnahmen. Auch der Nachtrag des Jahres 2017 war genehmigungsfrei und wurde von der Kommunalaufsicht des Kreises Pinneberg am 04.09.2017 zur Kenntnis genommen.

Nachtragsfinanzplan	2017 bisher in €	mehr (+) / weniger (-) €	2017 neu in €
Einzahlungen laufende Verwaltungstätigkeit	769.700,00	0,00	769.700,00
Auszahlungen laufende Verwaltungstätigkeit	576.900,00	0,00	576.900,00
Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit	192.800,00	0,00	192.800,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.903.700,00	3.300.000,00	9.203.700,00
Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.903.700,00	-3.300.000,00	-9.203.700,00
Aufnahme von Krediten u.ä.	5.799.800,00	3.300.000,00	9.099.800,00
Tilgung von Krediten u.ä.	335.000,00	0,00	335.000,00
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	5.464.800,00	3.300.000,00	8.764.800,00
Änderung des Bestandes eigener Finanzmittel	-246.100,00	0,00	-246.100,00
Anfangsbestand	-18.484,67	0,00	-18.484,67
Jahresergebnis	-264.584,67	0,00	-264.584,67

5. Ausführung der Wirtschaftspläne

5.1. Abweichungen zwischen Planung und Ergebnis

Im Rahmen der Ausführung der Wirtschaftspläne ist es in den Jahren 2016 und 2017 zu Abweichungen von der ursprünglichen Planung gekommen. Dies zeigt sich auch in der Notwendigkeit, Nachtragshaushaltspläne zu erstellen. Die Gründe für die jeweiligen Abweichungen sind in den Kapiteln 4.2 und 4.3 erläutert. Der im Jahr 2017 (1. Nachtrag) geplante Grundstückserwerb konnte bislang noch nicht durchgeführt werden (Vorkaufsrecht der Stadt Tornesch).

5.2. Berichtswesen des Eigenbetriebs

Von der Werkleitung der GGT müssen nach dem Eigenbetriebsrecht mindestens halbjährlich schriftliche Zwischenberichte¹ an den Bürgermeister über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans der GGT abgegeben werden.

Die Werkleitung der GGT muss nach der Betriebssatzung² auch dem Werkausschuss (Finanzausschuss) regelmäßig über alle wichtigen Angelegenheiten unterrichten.

Die Werkleitung berichtet regelmäßig dem Werkausschuss sowie der Stadtvertretung über wichtige Angelegenheiten des Eigenbetriebs. Ein standardisiertes Berichtswesen für den Werkausschuss und ggf. auch für die Stadtvertretung ist weiterhin nicht vorhanden. Daher wird auf die Empfehlung der früheren GPA-Berichte verwiesen.

5.3. Finanzbuchhaltung

Aufgrund des Beschlusses der Ratsversammlung zur Doppik wurden die Buchführung der GGT über einen separaten Mandanten auf das von der Stadtverwaltung betriebene Buchführungsverfahren „proDoppik“ der Firma H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH aus Berlin umgestellt. Die Anlagenbuchführung wird als integriertes System im Verfah-

¹ vergl. § 18 EigVO Zwischenberichte der Werkleitung

² vergl. § 5 Abs. 6 der Betriebssatzung

ren proDoppik geführt. Die integrierte Kostenrechnung des Verfahrens wird nicht genutzt.

Die Grundaufzeichnungen der Geschäftsvorfälle wurden vom Eigenbetrieb selbst getätigt. Die Kontierung und die Auswertungen erfolgten nach dem doppischen Kontenrahmen des Landes Schleswig-Holstein für Kommunalverwaltungen. Eine Untergliederung in Produkte nach dem Produktrahmenplan des Landes erfolgte nicht, da nur eine Aufgabe wahrgenommen wird.

Die Buchführung, der Zahlungsverkehr und die Belegablage des Eigenbetriebs GGT wurden von der Stadtkasse (Finanzbuchhaltung) der Stadt Tornesch durchgeführt.

Ein besonderes rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem (IKS) für die GGT wurde bisher nicht erstellt. Es wird auf die Dienstanweisungen, Verfahrensabläufe und Regelungen der Stadt Tornesch zurückgegriffen.

6. Jahresabschlüsse der Jahre 2016 und 2017

Die Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 bestehen aus der Bilanz, der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie dem Anhang und weiteren erläuternden Anlagen. Von der Werkleitung wurde für jedes Jahr ein Lagebericht mit einer Darstellung der Geschäftstätigkeit und der wirtschaftlichen Situation erstellt.

6.1. Inventur und Inventar

Zur Vorbereitung des Jahresabschlusses ist grundsätzlich nach § 37 GemHVO-Doppik eine Inventur durchzuführen und ein Inventar aufzustellen. Die genutzten Inventurvereinfachungen sind im Anhang zum Jahresabschluss zu dokumentieren.

6.2. Ergebnisrechnungen der Jahre 2016 und 2017

In der nachfolgenden Übersicht werden die Ergebnisrechnungen auf die wesentlichen Kennzahlen reduziert.

Ergebnisrechnung im Überblick

Ergebnisrechnung	2015 €	2016 €	2017 €
Ordentliche Erträge	474.094,74	608.837,58	561.501,14
Ordentliche Aufwendungen	276.920,56	404.930,01	360.837,16
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	197.174,18	203.907,57	200.663,98
Finanzergebnis	-117.403,70	-105.453,01	-114.865,31
Ordentliches Ergebnis	79.770,48	98.454,56	85.798,67
Außerordentliches Ergebnis	493,80	500,09	554,30
Jahresergebnis	80.264,28	98.954,65	86.352,97

Im Jahr 2016 wurde ein Gewinn i.H.v. 98.954,65 € erzielt und im Jahr 2017 schließt die Ergebnisrechnung mit einem positiven Jahresergebnis i.H.v. 86.352,97 € ab.

6.2.1. Erträge

Die Erträge aus den Mietzahlungen der Stadt Tornesch und der weiteren Mieter stellen die Haupteinnahme der Gesellschaft dar. Die Erträge haben sich wie folgt entwickelt:

Ordentliche Erträge	2015 €	2016 €	2017 €
Miet-/Pachterträge	468.024,05	601.866,90	554.230,45
Sonstige Erträge	6.070,69	6.970,68	7.270,69
Summe	474.094,74	608.837,58	561.501,14

Die Mieterträge der GGT haben sich in den betrachteten Jahren aufgrund der Immobilien-Neuerwerbungen im Vergleich zum Jahr 2015 deutlich gesteigert. Im Jahr 2016 hat sich gegenüber der Planung ein Mehrertrag von rd. 6 T€ ergeben, während sich im Jahr 2017 ein Minderertrag von rd. 185,5 T€ zur Planung ergab. Ein Grund hierfür war die Sanierungsbedürftigkeit der Kindertagesstätten Lüttkamp und Friedlandstraße, so dass diese nicht zum geplanten Termin übernommen und vermietet werden konnten.

6.2.2. Zinsaufwand

Eine Aufwandsposition der Gesellschaft stellen die Zinsaufwendungen dar. Diese ergeben sich insbesondere aus den von der Stadt Tornesch übernommenen Verpflichtungen aus den Kreditverträgen.

	2015 €	2016 €	2017 €
Zinsaufwand	117.403,70	105.453,01	114.865,31

Der Zinsaufwand ist im betrachteten Zeitraum, bedingt auch durch die Neuaufnahme von Krediten zu geringen Zinssätzen, auf einem relativ konstanten Niveau geblieben. Verträge über Zins-Derivate und Fremdwährungsgeschäfte wurden im Prüfungszeitraum nicht abgeschlossen.

6.2.3. Abschreibungen

Eine weitere Aufwandsposition der GGT stellen die Abschreibungen des abnutzbaren Anlagevermögens dar. Es zeigte sich folgende Entwicklung:

	2015 €	2016 €	2017 €
Abschreibungen	105.546,82	123.050,08	130.499,69

Es handelt sich hierbei um die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens. Die Abschreibungen sind in den Jahren 2016 und 2017, bedingt durch den Erwerb von Anlagegütern, gestiegen.

6.2.4. Personalaufwand

Die GGT hatte folgende Personalaufwendungen einschließlich der Sozialabgaben und des Versorgungsaufwandes an die Stadt Tornesch zu erstatten:

	2015 €	2016 €	2017 €
Personalaufwand	26.091,66	27.741,22	29.153,00

6.2.5. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betreffen insbesondere die bauliche Unterhaltung und die Nebenkosten für die Gebäude der Gesellschaft.

	2015 €	2016 €	2017 €
Aufwand für Sach- und Dienstleistungen	135.055,09	222.725,47	171.700,48

Die höheren Beträge bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in den Jahren 2016 und 2017 im Vergleich zum Jahr 2015 ergaben sich aus dem höheren Bedarf an baulicher Unterhaltung durch die neu erworbenen Gebäude.

Eine weitere Analyse der Ergebnisrechnung bzw. der Ertragslage wird unter Ziffer 7 vorgenommen.

6.3. Finanzrechnungen der Jahre 2016 und 2017

In der Finanzrechnung werden nach dem doppelten Haushaltsrecht alle Ein- und Auszahlungen der Gesellschaft direkt gebucht und zum Jahresabschluss als Änderung der liquiden Mittel dargestellt.

Im Ergebnis werden in der Finanzrechnung die Änderungen der Liquidität und der Endstand der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag festgestellt. Besondere Bedeutung hat die Finanzrechnung für die Investitions- und Finanzierungstätigkeit und damit auch für die Kreditaufnahme und Tilgung.

6.3.1. Zusammenfassung zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnungen der GGT weist zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2016 liquide Mittel in Höhe von **-815.310,82 €** aus. Zum Bilanzstichtag (31.12.) des Jahres 2017 haben sich die liquiden Mittel durch die entsprechenden Ein- und Auszahlungen der gesamten Geschäftstätigkeit im Laufe der beiden Jahre zum Endstand von **-135.731,19 €** verbessert.

Im Detail entwickelte sich die Finanzrechnung der GGT in wie folgt:

Finanzrechnung	2015 €	2016 €	2017 €
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	471.549,79	651.813,16	556.061,17
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	249.031,19	384.932,37	320.785,81
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	222.518,60	266.880,79	235.275,36
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	30.000,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	491.343,47	2.063.411,25	133.827,28
Saldo aus Investitionstätigkeit	-491.343,47	-2.033.411,25	-133.827,28
Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag	-268.824,87	-1.766.530,46	101.448,08
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	482.000,00	2.831.200,00	103.900,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	258.078,38	267.843,39	322.594,60
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	223.921,62	2.563.356,61	-218.694,60
Anfangsbestand an Finanzmitteln	-770.407,57	-815.310,82	-18.484,67
Liquide Mittel (Endstand)	-815.310,82	-18.484,67	-135.731,19

Die Zunahme der liquiden Mittel im Jahr 2016 ist auf das positive Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie die Aufnahme von Krediten zurückzuführen. Da die Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten rd. 500 Tsd. € geringer sind als die Aufnahme von Krediten, ergibt sich im Saldo ein „Liquiditätsüberschuss“, der zu einer Verringerung der Kassenkredite geführt hat. Im Jahr 2017 haben die liquiden Mittel aufgrund der Investitionstätigkeit bei gleichzeitigem negativen Saldo aus Finanzierungstätigkeit abgenommen. Im Jahr 2016 hat die Stadt Tornesch der GGT eine Liquiditätshilfe i.H.v. 116.200,- € und im Jahr 2017 eine Liquiditätshilfe i.H.v. 103.900,- € gewährt.

Eine weitere Analyse der Finanzrechnung bzw. zur Entwicklung der Liquidität wird unter Ziffer 7 durchgeführt.

6.4. Schlussbilanzen zum 31.12.2016 und 31.12.2017

Die Entwicklung der Bilanzen stellt sich in der Kurzfassung in den Wirtschaftsjahren wie folgt dar:

Bilanz	2015 in €	2016 in €	2017 in €
Aktiva			
Anlagevermögen	5.600.448,34	7.600.418,31	8.930.424,84
Umlaufvermögen	23.100,97	3.654,80	13.509,74
Aktive Rechnungsabgrenzung	8.399,96	207,83	392,71
Passiva			
Eigenkapital	1.666.784,48	1.765.739,13	1.852.092,10
Sonderposten	142.723,75	195.753,07	158.482,38
Rückstellungen	538,66	599,30	631,89
Verbindlichkeiten	3.821.365,76	5.641.652,82	6.932.696,14
Passive Rechnungsabgrenzung	536,62	536,62	424,78
Bilanzsumme	5.631.949,27	7.604.280,94	8.944.327,29

Die Bilanzsumme hat sich in den betrachteten Wirtschaftsjahren um rd. 3,3 Mio.€ erhöht. Ursächlich hierfür ist insbesondere der Erwerb von Vermögen bei gleichzeitiger Erhöhung der Verbindlichkeiten.

6.4.1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen der GGT besteht im Wesentlichen aus den Grundstücken und Gebäuden. Die Gebäude wurden in den Jahren bis 2017 planmäßig weiter abgeschrieben.

Anlagevermögen	2015 in €	2016 in €	2017 in €
Anlagevermögen	5.600.448,34	7.600.418,31	8.930.424,84

Das Anlagevermögen (ohne Grundstücke) verminderte sich in den Jahren 2016 und 2017 um die planmäßigen Abschreibungen. Die Abschreibungsmethodik hat sich im Vergleich zur letzten Prüfung nicht verändert. Der Anstieg des Anlagevermögens im Jahr 2016 ist auf den Erwerb der bebauten Grundstücke Friedrichstraße 39, Ahrenloher Straße 67, Uetersener Straße 7 und Lindenweg 11 zurückzuführen. Die stichprobenartige Prüfung der Bewertung der neu erworbenen bebauten Grundstücke führte zu keinen Beanstandungen.

Daneben sind im Jahr 2016 Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau i.H.v. 937 T€ bilanziert worden. Dies betrifft die Übernahme der Kindertagesstätten (Kita) Lüttkamp und Friedlandstraße durch die GGT sowie den geplanten Neubau der Kita Tornesch am See, der durch die GGT realisiert wird. Im Jahr 2017 ist diese Bilanzposition um ca. 1,45 Mio. € auf rd. 2,4 Mio € angewachsen. Dies ist hauptsächlich durch die Sanierungsmaßnahmen der Kita Friedlandstraße und der Kita Lüttkamp begründet.

Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen wurde im Rahmen der Prüfung nicht festgestellt.

6.4.2. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen und die aktive Rechnungsabgrenzung der GGT haben sich wie folgt entwickelt:

Umlaufvermögen	2015 in €	2016 in €	2017 in €
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.100,97	3.654,80	13.509,74
Kassenbestand und Gut-haben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzung	8.399,96	207,83	392,71
Stand 31.12.	31.500,93	3.862,63	13.902,45

Das Umlaufvermögen hat sich in den Jahren 2016 und 2017 nicht wesentlich verändert. Die Veränderungen der Forderungen im betrachteten Prüfzeitraum bewegen sich auf niedrigem Niveau und sind jeweils durch OP-Stichtagslisten und entsprechende Belege nachgewiesen. Die Werthaltigkeit der Forderungen wurde aufgrund der Zahlungspflichtigen als voll werthaltig angesehen. Liquide Mittel bzw. Guthaben sind weiterhin nicht vorhanden.

6.4.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Im Rahmen der Jahresabschlüsse wurden nur geringe aktive Rechnungsabgrenzungen vorgenommen (siehe Tabelle unter Ziffer 6.4.2). Dies erfolgt für die periodengerechte Abgrenzung von Wartungsaufwand.

6.4.4. Eigenkapital

Das Eigenkapital der GGT setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Eigenkapital	2015 in €	2016 in €	2017 in €
Allgemeine Rücklage	1.276.111,34	1.276.111,34	1.327.623,41
Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00
Ergebnisrücklage	310.408,86	390.673,14	438.115,72
vorgetragener Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	80.264,28	98.954,65	86.352,97
Stand 31.12.	1.666.784,48	1.765.739,13	1.852.092,10

Die Ergebnisrücklage wurde aufgrund der Umstellung auf das doppische Haushaltsrecht ursprünglich in Höhe von 15% der allgemeinen Rücklage gebildet. Die Ergebnisrücklage hat den Zweck, Schwankungen der Jahresergebnisse auszugleichen und soll mindestens 10% und seit dem Jahr

2016 maximal 33% der allgemeinen Rücklage betragen. In den Jahren 2016 und 2017 beträgt die ErgebnISRücklage der GGT nicht mehr als 33 %.

Das Eigenkapital hat sich durch den jeweiligen Jahresüberschuss der Jahre 2016 und 2017 verändert. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) beträgt 23,2 % zum 31.12.2016 und 20,7 % zum 31.12.2017. Wenn man als Maßstab für eine angemessene Eigenkapitalausstattung eine Eigenkapitalquote von 30% - 40% annimmt, ist die Eigenkapitalausstattung der GGT im geprüften Zeitraum als zu niedrig anzusehen.

6.4.5. Empfangene Zuschüsse (Sonderposten)

Die GGT hat für die erhaltenen Investitionszuwendungen einen Sonderposten gebildet.

Sonderposten	2015 in	2016 in €	2017 in €
Aufzulösende Investitionszuschüsse	142.723,75	165.753,07	158.482,38
Sonstige Sonderposten	0,00	30.000,00	0,00
Summe:	142.723,75	195.753,07	158.482,38

Im Jahr 2016 hat die GGT einen Investitionszuschuss vom Land Schleswig-Holstein i.H.v. 30.000,- € für den Erwerb einer Flüchtlingsunterkunft erhalten. Der größte Teilbetrag entfällt auf die Investitionszuwendung für die Kita Merlinweg mit einem Restwert von 126.118,65 € zum Bilanzstichtag 2017.

Die sonstigen Sonderposten des Jahres 2016 betreffen einen Zuschuss des Landes Schleswig-Holstein für den Umbau einer Flüchtlingsunterkunft. Hiervon mussten 23.925,50 € im Jahr 2017 an das Land zurückgezahlt werden, da die Umbaukosten entsprechend geringer waren (Zuschuss max. 50%).

6.4.6. Rückstellungen

Rückstellungen haben bei der GGT in den Jahren 2016 und 2017 eine eher untergeordnete Bedeutung und betragen im Vergleich der Jahre:

Rückstellungen	2015 in €	2016 in €	2017 in €
Rückstellungen	538,66	599,30	631,89

Die Rückstellungen wurden als Steuer- und Sonstige Rückstellung gebildet.

Auf die Bildung einer Rückstellung für den zukünftigen Aufwand aus der gesetzlichen Verpflichtung zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (§ 24 GemHVO-Doppik i.V.m. § 257 HGB) wurde aufgrund des geringen Aufkommens an Schriftgut und damit einhergehenden geringen Kosten verzichtet.

6.4.7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten der GGT entwickelten sich wie folgt:

Verbindlichkeiten	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
gegenüber Kreditinstituten für Investitionen	2.614.418,54	5.061.575,15	4.738.980,55
gegenüber der Stadt Tornesch	0,00	0,00	0,00
gegenüber Kreditinstituten für Kassenkredite	815.310,82	18.484,67	135.731,19
gegenüber der Stadt Tornesch Kassenkredit	296.300,00	412.500,00	516.400,00
aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	90.336,40	149.093,00	1.541.584,40
Summe:	3.816.365,76	5.641.652,82	6.932.696,14

Die Liquiditätslage der GGT ist weiterhin als schwierig einzustufen. Die Stadt Tornesch musste im Jahr 2016 wiederum Finanzmittel i.H.v. 116.200,- € und im Jahr 2017 i.H.v. 103.900,- € zur Liquiditätssicherung bereitstellen. Die Liquiditätshilfen der Stadt Tornesch werden seit 2014 als Kassenkredite bilanziert. Die Kassenkredite bei Kreditinstituten haben sich im Jahr 2016 stark vermindert und sind im Jahr 2017 wieder angestiegen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Personalkostenabrechnungen mit der Stadt Tornesch sowie Zinsabgrenzungen. Im Jahr 2017 ist diese Bilanzposition stark angestiegen. Dies betrifft insbesondere die Abrechnungen der Sanierungen der Kita Friedlandstraße (1,2 Mio. €) und der Kita Lüttkamp (109 T€) sowie die Rückzahlung der Zuwendung zum Umbau einer Flüchtlingsunterkunft an das Land Schleswig-Holstein (rd. 24 T€) und die Stadt Tornesch (6 T€).

6.4.8. Passive Rechnungsabgrenzung

Zum Jahresabschluss wurde von der Finanzbuchführung in geringem Umfang passive Rechnungsabgrenzung vorgenommen. Diese bestehen aus vorzeitigen Mieteinzahlungen und betragen im Jahr 2016 536,62 € und im Jahr 2017 424,78 €.

6.5. Anhang

Die Anhänge zu den Schlussbilanzen der Jahre 2016 und 2017 wurden nach § 51 GemHVO-Doppik erstellt. Es wurden zu den Posten der Bilanz und der Ergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben und erläutert. Weiterhin sind für besondere Sachverhalte zusätzliche Erläuterungen im Anhang gegeben worden. Den Anhängen wurden besondere Aufstellungen als Anlagen beigelegt.

Die Anhänge der GGT für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 enthalten die erforderlichen Angaben und Erläuterungen nach § 51 GemHVO-Doppik. Die erforderlichen Anlagen zum Anhang wurden erstellt und beigelegt.

6.6. Lagebericht

Der Lagebericht soll ein den tatsächlichen Verhältnisse entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft vermitteln.

Die Lageberichte der GGT beschreiben die Geschäftstätigkeit in den abgelaufenen Wirtschaftsjahren 2016 und 2017 und geben einen Überblick über wichtige Vorgänge und Ereignisse im Laufe des Jahres und zum Jahresabschluss. Es wird eine erste Analyse zu den Daten des Jahresabschlusses aus Sicht der Werkleitung gegeben und auch kurz auf zukünftige Chancen eingegangen. Existenzgefährdende Risiken für den Geschäftsbetrieb werden von der Werkleitung nicht gesehen.

Die Lageberichte entsprechen den Anforderungen des § 52 der GemHVO-Doppik. Nach dem Ergebnis der Ersatzprüfung ist die Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

7. Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse

Mit der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft können Entwicklungen und mögliche Risiken aufgezeigt werden. Die Analyse bei der GGT wurde aufgrund der Größenordnung auf wichtige Einzelpunkte beschränkt.

7.1. Langfristiges Vermögen / langfristige Mittel

In den folgenden Übersichten sind die Bilanzpositionen nach ihrer Fristigkeit gegliedert, um die Verhältnisse von langfristig gebundenem Vermögen zu langfristig verfügbaren Mitteln und kurzfristig gebundenem Vermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten darzustellen.

Aktiva	2015	2016	2017
Sachanlagen u. immat. Vermögensgegenstände	5.600.448,34	7.600.418,31	8.930.424,84
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Langfristig gebundenes Vermögen	5.600.448,34	7.600.418,31	8.930.424,84
Passiva			
Eigenkapital	1.666.784,48	1.765.739,13	1.852.092,10
Sonderposten	142.723,75	195.753,07	158.482,38
Langfristige Kredite	2.614.418,54	5.061.575,15	4.738.980,55
Langfristig verfügbare Mittel	4.423.926,77	7.023.067,35	6.749.555,03
Deckung in %	78,99%	92,40%	75,58%

Das Verhältnis des langfristig gebundenen Vermögens zu den langfristig zur Verfügung stehenden Mitteln lag im Jahr 2016 bei 92,4 % und im Jahr 2017 bei 75,6 %. In allen Jahren wurde die sogenannte goldene Bilanzregel nicht erfüllt. Nach dieser Regel soll das langfristige Vermögen durch langfristiges Kapital „gedeckt“ werden. Eine Ursache hierfür ist in der Aufnahme von kurzfristigen Kassenkrediten (u.a. Liquiditätshilfen der Stadt Tornesch) zu sehen.

7.2. Kurzfristiges Vermögen / kurzfristige Verbindlichkeiten

Das Umlaufvermögen der GGT besteht im Wesentlichen aus den Forderungen gegenüber der Stadt.

Aktiva	2015	2016	2017
Forderungen	23.100,97	3.654,80	13.357,36
Kassenbestand und Guthaben	0,00	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzung	8.399,96	207,83	392,71
Kurzfristiges Vermögen	31.500,93	3.862,63	13.750,07
Passiva			
Rückstellungen	538,66	599,30	631,89
Verbindlichkeiten (kurze Laufzeit)	1.206.947,22	580.077,67	2.193.563,21
Rechnungsabgrenzung	536,62	536,62	424,78
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.208.022,50	581.213,59	2.194.619,88
Unterdeckung	-1.176.521,57	-577.350,96	-2.180.869,81

Bei den in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen handelt es sich nach der Fristigkeit generell um kurzfristige Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen.

Der Vergleich des kurzfristig zu realisierenden Vermögens mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten gibt Auskunft über die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft (Liquiditätsanalyse). Unter der in der Praxis allerdings unwahrscheinlichen Annahme, dass sämtliche kurzfristigen Verbindlichkeiten sofort fällig wären, würde am Bilanzstichtag das kurzfristig realisierbare Vermögen der GGT bei weitem nicht ausreichen, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus eigenen Mitteln zu begleichen. Dies ist Ausdruck der allgemeinen Liquiditätsschwäche des Eigenbetriebes.

7.3. Ertragslage

Die Ertragslage des Eigenbetriebs ist in hohem Maße von den Zahlungen aus dem öffentlichen Bereich abhängig.

	2015	2016	2017
Erträge aus Mieten und Pachten	468.024,05	601.866,90	554.230,45
Sonstige betriebliche Erträge	6.070,69	6.970,68	7.270,69
Ordentliche Erträge	474.094,74	608.837,58	561.501,14

Die Entwicklung der Ertragslage der GGT weist während der Geschäftsjahre 2016 und 2017 bei den Erträgen aus Mieten und Pachten die in Kapitel 6.2.1. genannten Besonderheiten auf.

Der Eigenbetrieb ist noch in großem Umfang auf Mietzahlungen der Stadt Tornesch und der Arbeiterwohlfahrt Unterelbe angewiesen. Bei einer Änderung der bisherigen Rahmenbedingungen kann hierin ein Risiko für den Eigenbetrieb liegen. Durch die Übernahme eines Bahnhofsgebäudes und die geplante Übernahme von zwei Kindertagesstätten ist die Gesellschaft um eine Diversifizierung bemüht.

7.4. Finanzlage und Liquidität

Die Stadt Tornesch musste der GGT in den Jahren 2016 und 2017 Liquiditätshilfen gewähren. Diese Hilfen werden zins- und tilgungsfrei von der Stadt zur Verfügung gestellt. Die Rückzahlung der Liquiditätshilfen ist nach Tilgung der übrigen Kreditverbindlichkeiten an Dritte und der Verbesserung der Finanzlage der GGT vorgesehen. Für die Liquiditätshilfen der Stadt und das Rückzahlungsverfahren wurde eine Regelung / Vereinbarung geschaffen. Die Hilfe der Stadt entwickelte sich wie folgt:

	2015	2016	2017
Liquiditätshilfe der Stadt	0,00	116.200,00	103.900,00

Der Cashflow ist ein Maßstab für die Selbstfinanzierungskraft einer Gesellschaft. Indirekt werden mit dem Cashflow auch die Ertragskraft und die Kreditwürdigkeit ausgedrückt.

Cashflow	2015	2016	2017
Jahresverlust / -gewinn	80.264,28	98.954,65	86.352,97
+ Abschreibungen des Anlagevermögens	105.546,82	123.050,08	130.499,69
+ Zuführungen zu langfr. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
- Minderung der langfr. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
- Finanzierungszuschüsse	0,00	0,00	0,00
Cashflow	185.811,10	222.004,73	216.852,66
Tilgung von langfristigen Krediten	258.078,38	267.843,39	322.594,60
Saldo zum Cashflow	-72.267,28	-45.838,66	-105.741,94

Aus der Berechnung des Cashflows und den ergänzenden Tilgungsdaten der langfristigen Kredite ist ersichtlich, dass die GGT in den Jahren 2016 und 2017 die Tilgung nicht erwirtschaften konnte. Da sich an der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft bis zur Ablösung der von der Stadt Tornesch übernommenen Kredite im Jahr 2020 nichts Grundlegendes ändert, ist zu befürchten, dass die GGT bis dahin die Tilgung nicht aus eigener Kraft erwirtschaften kann.

Beim Schuldendeckungsgrad wird der Jahresüberschuss zuzüglich der Abschreibungen zu den Rückstellungen einschließlich der Verbindlichkeiten (Fremdkapital) ins Verhältnis gesetzt. Dies dient als Indikator für die Fähigkeit des Unternehmens, laufende finanzielle Zahlungsverpflichtungen zu bedienen. Im Jahr 2016 betrug der Schuldendeckungsgrad 3,9 %, während dieser im Jahr 2017 3,1 % betrug. Die Kennzahl sollte 15 % nicht unterschreiten. Diese Grenze wird in den geprüften Jahren weit unterschritten.

In den Geschäftsjahren 2016 und 2017 konnte die GGT ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Trotz der Liquiditätshilfe der Stadt mussten aber praktisch ständig Kassenkredite in Form des Dispos auf dem eigenen Girokonto in Anspruch genommen werden.

Die Entwicklung der Liquidität der Gesellschaft zu den Bilanzstichtagen stellt sich wie folgt dar:

	2015	2016	2017
Kassenbestand und Guthaben	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	1.111.610,82	430.984,67	652.131,19

Die Höhe der durch die GGT höchstens aufzunehmenden Kassenkredite wird durch Beschluss der Stadtvertretung zum Wirtschaftsplan festgelegt. Mit Beschluss der Ratsversammlung vom 15.12.2015 zum Wirtschaftsplan 2016 wurde der Höchstbetrag der Kassenkredite mit 1 Mio. € festgelegt. Mit dem 1. Nachtragshaushalt 2016 wurden die Höchstbeträge für Kassenkredite auf 1,5 Mio. € angehoben. Im Jahr 2017 betrug der Höchstbetrag der Kassenkredite gemäß Wirtschaftsplan 1.643.500,- €. Im 1. Nachtragshaushalt 2017 wurde dieser auf 5 Mio. € angehoben.

Ursache für den Rückgang der Kassenkredite im Jahr 2016 war insbesondere die Aufnahme von langfristigen Darlehen, die nicht vollständig durch entsprechende Investitionsauszahlungen benötigt wurden. Im Jahr 2017 sind die Kassenkredite wieder angestiegen (Liquiditätshilfe Stadt und Dispo Girokonto).

7.5. Rentabilität und verlustbringende Geschäfte

Im Rahmen der Ersatzprüfung sind auch die Wirtschaftlichkeit und Rentabilität der Aufgabenerfüllung bei der GGT zu prüfen.

Während der Prüfungen sind keine Tatsachen bekannt geworden, die Zweifel an der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung der GGT erkennen lassen.

Besondere verlustbringende Geschäfte wurden während der Prüfung nicht festgestellt. Daher ergeben sich mit Ausnahme der Liquiditätshilfen auch keine negativen Auswirkungen auf den Haushalt bzw. Jahresabschluss der Stadt Tornesch.

8. Schlussbemerkung

Das Gemeindeprüfungsamt hat sich durch Stichproben davon überzeugt, dass in den Geschäftsjahren 2016 und 2017 die Salden der Vorjahresbilanzen korrekt auf neue Rechnung vorgetragen wurden, alle Geschäftsvorfälle in der Buchhaltung erfasst und die Bilanzen sowie die Ergebnisrechnungen und die Finanzrechnungen aus den Konten der Buchhaltung heraus entwickelt wurden.

Die Lageberichte stehen im Einklang mit den jeweiligen Jahresabschlüssen und vermitteln insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellen die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs geben zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass. Gegen einen Beschluss über die Feststellung der Jahresabschlüsse und die Behandlung der Jahresergebnisse werden keine Bedenken erhoben.

Elmshorn, den 02. Juli 2018

Kreis Pinneberg
Gemeindeprüfungsamt

(Nagel)

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ansatz / Ist	übertragene Ermächtigungen ¹
			2015	2016	2016	(Spalte 5 / Spalte 6)	
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1 ²	2 ³	3	4	5	6	7	8
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
441-442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	468.024,05	596.000,00	601.866,90	-5.866,90	
		573100.441100 Mieten und Pachten	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.441101 Mieterträge Rathaus	215.078,03	215.100,00	215.075,18	24,82	
		573100.441102 Mieterträge Pinneberger Str. 41	2.307,78	20.100,00	20.130,00	-30,00	
		573100.441103 Mieterträge Pinneberger Str. 50	6.797,94	6.700,00	6.797,94	-97,94	
		573100.441104 Mieterträge Uetersener Str. 5a	10.023,60	10.400,00	10.645,61	-245,61	
		573100.441105 Mieterträge KiTa Merlinweg	172.436,37	167.700,00	167.794,48	-94,48	
		573100.441106 Mieterträge Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.441107 Mieterträge Uetersener Str. 9	22.089,24	22.000,00	22.506,51	-506,51	
		573100.441108 Mieterträge Willy-Meyer-Str. 2	5.403,60	0,00	2.400,00	-2.400,00	
		573100.441109 Mieterträge KiTa Friedlandstr.	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.441110 Mieterträge Bahnhofplatz 2	13.786,04	20.000,00	20.388,65	-388,65	
		573100.441111 Mieterträge Ahrenloher Str. 191 und 191A	1.516,16	17.400,00	17.400,00	0,00	
		573100.441112 Mieterträge Krögers Gasthof	16.000,00	96.000,00	96.000,00	0,00	
		573100.441113 Mieterträge Friedrichstr. 39	0,00	9.000,00	9.000,00	0,00	
		573100.441114 Mieterträge Ahrenloher Str. 67	0,00	8.100,00	10.800,00	-2.700,00	
		573100.441115 Mieterträge Lindenweg 11	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.441199 Pächterträge	0,00	3.500,00	2.928,53	571,47	
		573100.446100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.585,29	0,00	0,00	0,00	
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.448701 Erstattungen von privaten Unternehmen für Rathaus -Versicherungsleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	6.070,69	6.900,00	6.970,68	-70,68	
		573100.454100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.454200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 €	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.454300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150 und 1000 € ohne USt	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.456200 Säumniszuschläge	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.457300 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	6.070,69	6.900,00	6.970,68	-70,68	
		573100.458100 Erträge aus Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.458290 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der sonstigen anderen Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	10	= ordentliche Erträge	474.094,74	602.900,00	608.837,58	-5.937,58	
50	11	Personalaufwendungen	24.512,60	26.600,00	26.214,60	385,40	0,00
		573100.501200 Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	20.336,05	21.900,00	21.747,55	152,45	0,00
		573100.503200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.176,55	4.700,00	4.467,05	232,95	0,00
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	1.579,06	1.700,00	1.526,62	173,38	0,00

¹ übertragene Ermächtigungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik ins Folgejahr

² Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wurde.

³ laufende Nummerierung der Zeile

⁴ Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

13.07.2018 08:31:32

Nutzer: 09998 Scholz

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ansatz / Ist	übertragene Ermächtigungen ¹
			2015 in EUR	2016 in EUR	2016 in EUR	(Spalte 5 / Spalte 6) in EUR	in EUR
1 ²	2 ³	3	4	5	6	7	8
		573100.511200 Versorgungsaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.579,06	1.700,00	1.526,62	173,38	0,00
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	135.055,09	249.100,00	222.725,47	26.374,53	0,00
		573100.521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521101 Bauliche Unterhaltung Rathaus	37.606,33	50.000,00	28.730,37	21.269,63	0,00
		573100.521102 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 41	0,00	3.000,00	233,47	2.766,53	0,00
		573100.521103 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 50	0,00	500,00	0,00	500,00	0,00
		573100.521104 Bauliche Unterhaltung KiTa Merlinweg	9.042,82	13.500,00	19.046,18	-5.546,18	0,00
		573100.521105 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 5a	485,99	1.600,00	1.670,05	-70,05	0,00
		573100.521106 Pflege der Außenanlagen Rathaus	0,00	2.200,00	2.130,10	69,90	0,00
		573100.521107 Pflege der Außenanlagen KiTa Merlinweg	6.426,23	500,00	4.099,78	-3.599,78	0,00
		573100.521108 Bauliche Unterhaltung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521109 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 9	10.974,97	13.300,00	12.644,48	655,52	0,00
		573100.521110 Bauliche Unterhaltung Willy-Meyer-Str. 2	1.048,31	800,00	807,45	-7,45	0,00
		573100.521111 Bauliche Unterhaltung Bahnhofplatz 2	0,00	3.000,00	5.333,84	-2.333,84	0,00
		573100.521112 Bauliche Unterhaltung Ahrenloher Str. 191 / 191a	0,00	12.000,00	394,65	11.605,35	0,00
		573100.521113 Bauliche Unterhaltung Friedrichstr. 39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521114 Bauliche Unterhaltung Ahrenloher Str. 67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521115 Bauliche Unterhaltung Lindenweg 11	0,00	100,00	171,60	-71,60	0,00
		573100.521122 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 7	0,00	0,00	1.139,55	-1.139,55	0,00
		573100.523100 Mieten und Pachten	16.000,00	96.000,00	96.000,00	0,00	0,00
		573100.524101 Bewirtschaftung Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524102 Bewirtschaftung KiTa Merlinweg	35.845,91	33.000,00	36.399,93	-3.399,93	0,00
		573100.524103 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 41	3.415,89	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524104 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524105 Bewirtschaftung Uetersener Str. 5a	873,18	800,00	612,38	187,62	0,00
		573100.524106 Bewirtschaftung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524107 Bewirtschaftung Uetersener Str. 9	2.680,64	3.100,00	2.760,84	339,16	0,00
		573100.524108 Bewirtschaftung Willy-Meyer-Str. 2	10.252,57	10.000,00	7.520,71	2.479,29	0,00
		573100.524109 Bewirtschaftung Bahnhofplatz 2	336,09	4.500,00	1.172,80	3.327,20	0,00
		573100.524110 Bewirtschaftung Ahrenloher Str. 191 und 191A	66,16	0,00	61,46	-61,46	0,00
		573100.524111 Bewirtschaftung Uetersener Str. 7	0,00	600,00	395,79	204,21	0,00
		573100.524112 Bewirtschaftung KiTa Lützkamp	0,00	0,00	1.400,04	-1.400,04	0,00
		573100.526200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	100,00	0,00	100,00	0,00
		573100.527100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.527101 Anschaffung GWG bis zu 150,- Euro netto	0,00	500,00	0,00	500,00	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	105.546,82	169.000,00	123.050,08	45.949,92	0,00
		573100.571100 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	105.546,82	169.000,00	123.050,08	45.949,92	0,00
		573100.572100 Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.573100 Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	10.226,99	10.300,00	31.413,24	-21.113,24	0,00
		573100.543101 Geschäftsaufwendungen Abschluss- u. Prüfungskosten	80,00	100,00	60,00	40,00	0,00
		573100.543102 Geschäftsaufwendungen sonstige Aufwendungen	10.068,33	10.200,00	31.273,44	-21.073,44	0,00
		573100.544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.547100 Wertveränderungen bei Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.547200 Wertveränderungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.547300 Wertveränderungen bei Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.549110 Interim Auszahlung AA 902	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.549300 Aufwendungen aus der Zuführung zur Steuerrückstellung	78,66	0,00	79,80	-79,80	0,00
		573100.549800 Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	17	= ordentliche Aufwendungen	276.920,56	456.700,00	404.930,01	51.769,99	0,00

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2015 in EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Ist-Ergebnis 2016 in EUR	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6) in EUR	übertragene Ermächtigungen ¹ in EUR
1 ²	2 ³	3	4	5	6	7	8
	18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 17)	197.174,18	146.200,00	203.907,57	-57.707,57	
46	19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.461700 Zinserträge von Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	117.403,70	139.000,00	105.453,01	33.546,99	0,00
		573100.551700 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	117.403,70	139.000,00	105.453,01	33.546,99	0,00
		573100.559200 Verzinsung von Steuernachforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-117.403,70	-139.000,00	-105.453,01	-33.546,99	
	22	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	79.770,48	7.200,00	98.454,56	-91.254,56	
49	23	+ außerordentliche Erträge	493,80	300,00	500,09	-200,09	
		573100.499000 Sonstige Erträge	493,80	300,00	500,09	-200,09	
		573100.499800 ungekl. Einnahmen AA 901	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.499900 Skontoertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.499990 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
59	24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.599900 Skontoaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	25	= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	493,80	300,00	500,09	-200,09	
	26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	80.264,28	7.500,00	98.954,65	-91.454,65	

Finanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich	übertragene
			2015	2016	2016	Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	Ermächtigungen ¹
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1 ²	2 ³	3	4	5	6	7	8
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.632100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
641-642, 646	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	463.251,08	596.000,00	610.880,75	-14.880,75	
		573100.641100 Mieten und Pachten	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.6411101 Mieterträge Rathaus	215.079,44	215.100,00	215.078,03	21,97	
		573100.6411102 Mieterträge Pinneberger Str. 41	1.677,50	20.100,00	20.760,28	-660,28	
		573100.6411103 Mieterträge Pinneberger Str. 50	6.797,94	6.700,00	6.797,94	-97,94	
		573100.6411104 Mieterträge Uetersener Str. 5a	10.023,60	10.400,00	10.596,00	-196,00	
		573100.6411105 Mieterträge KiTa Merlinweg	167.801,18	167.700,00	172.617,75	-4.917,75	
		573100.6411106 Mieterträge Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.6411107 Mieterträge Uetersener Str. 9	22.113,47	22.000,00	22.502,84	-502,84	
		573100.6411108 Mieterträge Willy-Meyer-Str. 2	5.400,00	0,00	2.403,60	-2.403,60	
		573100.6411109 Mieterträge KiTa Friedlandstr.	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.6411110 Mieterträge Bahnhofplatz 2	14.322,66	20.000,00	20.388,65	-388,65	
		573100.6411111 Mieterträge Ahrenloher Str. 191 und 191A	1.450,00	17.400,00	17.466,16	-66,16	
		573100.6411112 Mieteinzahlungen Krögers Gasthof	16.000,00	96.000,00	96.000,00	0,00	
		573100.6411113 Mieterträge Friedrichstr. 39	0,00	9.000,00	9.000,00	0,00	
		573100.6411114 Mieterträge Ahrenloher Str. 67	0,00	8.100,00	10.800,00	-2.700,00	
		573100.6411115 Mieterträge Lindenweg 11	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.6411199 Pachterträge	0,00	3.500,00	6.469,50	-2.969,50	
		573100.646100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.585,29	0,00	0,00	0,00	
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.488,02	0,00	0,00	0,00	
		573100.648700 Erstattungen von privaten Unternehmen	3.488,02	0,00	0,00	0,00	
		573100.648800 Erstattungen von übrigen Bereichen	0,00	0,00	0,00	0,00	
65, 679200, 699800, 699900, 699901, 699920-699940	7	+ sonstige Einzahlungen	0,00	300,00	40.932,41	-40.632,41	
		573100.656200 Säumniszuschläge	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.699800 Einzahlungen Schwebeposten	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.699900 Allgemeine Finanzeinzahlungen	0,00	300,00	40.932,41	-40.632,41	
		573100.699901 Einzahlungen AA 901	0,00	0,00	0,00	0,00	
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.810,69	0,00	0,00	0,00	
		573100.661700 Zinseinzahlungen von Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.669100 Sonstige Finanzeinzahlungen	4.810,69	0,00	0,00	0,00	
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	471.549,79	596.300,00	651.813,16	-55.513,16	
70	10	Personalauszahlungen	0,00	26.600,00	24.512,60	2.087,40	0,00
		573100.701200 Dienstbezüge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,00	21.900,00	20.336,05	1.563,95	0,00
		573100.703200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,00	4.700,00	4.176,55	523,45	0,00
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	1.700,00	1.579,06	120,94	0,00
		573100.711200 Versorgungsauszahlungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,00	1.700,00	1.579,06	120,94	0,00
72	12	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	139.904,73	249.100,00	227.335,56	21.764,44	0,00

¹ übertragene Ermächtigungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik ins Folgejahr² Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wurde.³ laufende Nummerierung der Zeile

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis	Fortgeschriebener	Ist-Ergebnis	Vergleich	übertragene
			2015	Ansatz	2016	Ansatz / Ist (Spalte 5	Ermächtigungen ¹
			in EUR	2016	in EUR	/ Spalte 6)	in EUR
1 ²	2 ³	3	4	5	6	7	8
				in EUR		in EUR	
		573100.721100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.721101 Bauliche Unterhaltung Rathaus	38.845,71	50.000,00	34.817,27	15.182,73	0,00
		573100.721102 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 41	1.905,82	3.000,00	0,00	3.000,00	0,00
		573100.721103 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 50	0,00	500,00	0,00	500,00	0,00
		573100.721104 Bauliche Unterhaltung KiTa Merlinweg	9.488,05	13.500,00	17.135,02	-3.635,02	0,00
		573100.721105 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 5a	485,98	1.600,00	1.576,80	23,20	0,00
		573100.721106 Pflege der Außenanlagen Rathaus	0,00	2.200,00	2.130,10	69,90	0,00
		573100.721107 Pflege der Außenanlagen KiTa Merlinweg	6.426,23	500,00	4.099,78	-3.599,78	0,00
		573100.721108 Bauliche Unterhaltung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.721109 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 9	9.602,08	13.300,00	14.711,14	-1.411,14	0,00
		573100.721110 Bauliche Unterhaltung Willy-Meyer-Str. 2	800,03	800,00	1.125,87	-325,87	0,00
		573100.721111 Bauliche Unterhaltung Bahnhofplatz 2	0,00	3.000,00	5.051,81	-2.051,81	0,00
		573100.721112 Bauliche Unterhaltung Ahrenloher Str. 191 / 191a	0,00	12.000,00	177,83	11.822,17	0,00
		573100.721113 Bauliche Unterhaltung Friedrichstr. 39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.721114 Bauliche Unterhaltung Ahrenloher Str. 67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.721115 Bauliche Unterhaltung Lindenweg 11	0,00	100,00	0,00	100,00	0,00
		573100.721122 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 7	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.723100 Mieten und Pachten	24.000,00	96.000,00	88.000,00	8.000,00	0,00
		573100.724101 Bewirtschaftung Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.724102 Bewirtschaftung KiTa Merlinweg	32.705,92	33.000,00	39.830,32	-6.830,32	0,00
		573100.724103 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 41	3.766,21	0,00	1.327,52	-1.327,52	0,00
		573100.724104 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.724105 Bewirtschaftung Uetersener Str. 5a	834,76	800,00	693,45	106,55	0,00
		573100.724106 Bewirtschaftung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.724107 Bewirtschaftung Uetersener Str. 9	2.025,34	3.100,00	2.902,57	197,43	0,00
		573100.724108 Bewirtschaftung Willy-Meyer-Str. 2	8.601,60	10.000,00	13.013,46	-3.013,46	0,00
		573100.724109 Bewirtschaftung Bahnhofplatz 2	296,00	4.500,00	371,29	4.128,71	0,00
		573100.724110 Bewirtschaftung Ahrenloher Str. 191 und 191A	121,00	0,00	6,62	-6,62	0,00
		573100.724111 Bewirtschaftung Uetersener Str. 7	0,00	600,00	364,71	235,29	0,00
		573100.724112 Bewirtschaftung KiTa Lüttkamp	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.726200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	100,00	0,00	100,00	0,00
		573100.727100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	0,00	500,00	0,00	500,00	0,00
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	109.044,95	139.000,00	121.357,66	17.642,34	0,00
		573100.751700 Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	109.044,95	139.000,00	121.357,66	17.642,34	0,00
		573100.759200 Verzinsung von Steuernachzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.759900 Sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
74, 779200, 799800, 799900, 799901-799902, 799920-799930	15	+ sonstige Auszahlungen	81,51	10.300,00	10.147,49	152,51	0,00
		573100.743100 Geschäftsauszahlungen	0,00	10.300,00	10.068,33	231,67	0,00
		573100.744100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	81,51	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.749110 Interim Auszahlung AA 902	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.799800 Auszahlungen Schwebeposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.799900 Allgemeine Finanzauszahlungen	0,00	0,00	79,16	-79,16	0,00
		573100.799901 Auszahlungen AA 901	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.799902 Auszahlungen AA 902	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 bis 15)	249.031,19	426.700,00	384.932,37	41.767,63	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	222.518,60	169.600,00	266.880,79	-97.280,79	

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich	übertragene
			2015	2016	2016	Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	Ermächtigungen ¹
1 ²	2 ³	3	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
			4	5	6	7	8
681	18	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	30.000,00	30.000,00	0,00	
		573100.681400 Investitionszuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	30.000,00	30.000,00	0,00	
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.682100 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.683100 Einzahl. aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 €	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.683200 Einzahl. aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150 und 1000 € ohne USt	0,00	0,00	0,00	0,00	
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	0,00	0,00	
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	30.000,00	30.000,00	0,00	
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	417.361,67	2.470.700,00	1.956.808,66	513.891,34	513.891,34
		573100.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	417.361,67	2.470.700,00	1.956.808,66	513.891,34	513.891,34
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	386,27	-386,27	0,00
		573100.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1000 €	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichem GWG-Vermögen	0,00	0,00	386,27	-386,27	0,00
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	73.981,80	200.000,00	106.216,32	93.783,68	93.783,68
		573100.785100 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	73.981,80	200.000,00	106.216,32	93.783,68	93.783,68
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 27 bis 33)	491.343,47	2.670.700,00	2.063.411,25	607.288,75	607.675,02
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 / 34)	-491.343,47	-2.640.700,00	-2.033.411,25	-607.288,75	
672	35a	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	
772	35b	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	35c	Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17, 35 und 35c)	-268.824,87	-2.471.100,00	-1.766.530,46	-704.569,54	
692	37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	482.000,00	2.866.300,00	2.715.000,00	151.300,00	
		573100.692530 Kredit der Stadt Euro-Währung (zinsfrei)	0,00	105.600,00	0,00	105.600,00	
		573100.692720 Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre Euro-Währung (fester Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.692730 Bankdarlehen Euro-Währung (fester Zins)	482.000,00	2.760.700,00	2.715.000,00	45.700,00	

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis	Fortgeschriebener	Ist-Ergebnis	Vergleich	übertragene
			2015	Ansatz	2016	Ansatz / Ist (Spalte 5	Ermächtigungen ¹
			in EUR	2016	in EUR	/ Spalte 6)	in EUR
1 ²	2 ³	3	4	in EUR	6	in EUR	8
695	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	
693	39	+ Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	116.200,00	-116.200,00	
		573100.693531 Aufnahme Liquiditätsdarlehen Stadt	0,00	0,00	116.200,00	-116.200,00	
		573100.693711 Laufzeit bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (variabler Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00	
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	258.078,38	275.000,00	267.843,39	7.156,61	0,00
		573100.792530 Tilgung Kredit der Stadt Euro-Währung (fester Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.792720 Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre Euro-Währung (fester Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.792730 Tilgung Bankdarlehen Euro-Währung (fester Zins)	258.078,38	275.000,00	267.843,39	7.156,61	0,00
795	41	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
793	42	- Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.793531 Tilgung Liquiditätsdarlehen Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.793711 Laufzeit bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (variabler Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	223.921,62	2.591.300,00	2.563.356,61	27.943,39	
	44	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 36 und 43)	-44.903,25	120.200,00	796.826,15	-676.626,15	
	45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	-770.407,57	0,00	-815.310,82	815.310,82	
	46	= Liquide Mittel (= Zeilen 44 und 45)	-815.310,82	120.200,00	-18.484,67	138.684,67	

Bezeichnung		31.12.2015	31.12.2016
		in EUR	
AKTIVA			
1. Anlagevermögen		5.600.448,34	7.600.418,31
01	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
	573100.011000 EDV-Software	1,00	1,00
1.2 Sachanlagen		5.600.447,34	7.600.417,31
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		0,00	0,00
021	1.2.1.1 Grünflächen	0,00	0,00
022	1.2.1.2 Ackerland	0,00	0,00
023	1.2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
	573100.029000 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		5.544.663,73	6.616.054,60
032	1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.704.732,32	1.651.844,49
	573100.032100 Grund und Boden KiTa Merlinweg	501.270,56	501.270,56
	573100.032200 Gebäude KiTa Merlinweg	1.139.090,47	1.096.105,92
	573100.032210 Außenanlagen KiTa Merlinweg	64.371,29	54.468,01
	573100.032300 Grund und Boden KiTa Friedlandstr.	0,00	0,00
	573100.032310 Gebäude KiTa Friedlandstr.	0,00	0,00
033	1.2.2.2 Schulen	0,00	0,00
031	1.2.2.3 Wohnbauten	970.641,11	2.137.499,60
	573100.031110 Grund und Boden Pinneberger Str. 50	90.086,98	90.086,98
	573100.031120 Grund und Boden Pinneberger Str. 41	74.368,11	74.368,11
	573100.031130 Grund und Boden Uetersener Str. 5a	136.845,73	136.845,73
	573100.031135 Grund und Boden Uetersener Str. 9	166.386,86	166.386,86
	573100.031140 Grund und Boden Friedlandstr. 3	0,00	0,00
	573100.031145 Grund und Boden Ahrenloher Str. 191 / 191a	120.528,55	120.672,10
	573100.031150 Grund und Boden Uetersener Str. 7	0,00	234.282,51
	573100.031155 Grund und Boden Friedrichstr. 39	0,00	131.564,10
	573100.031160 Grund und Boden Ahrenloher Str. 67	0,00	327.507,83
	573100.031165 Grund und Boden Lindenweg 11	0,00	147.664,01
	573100.031210 Gebäude Pinneberger Str. 50	58.712,01	57.203,35
	573100.031220 Gebäude Pinneberger Str. 41	68.830,52	68.764,21
	573100.031230 Gebäude Uetersener Str. 5a	67.768,34	66.412,97
	573100.031235 Gebäude Uetersener Str. 9	13.283,45	12.584,32
	573100.031240 Gebäude Friedlandstr. 3	0,00	0,00
	573100.031245 Gebäude Ahrenloher Str. 191 / 191a	173.830,56	168.220,74
	573100.031250 Gebäude Uetersener Str. 7	0,00	0,00
	573100.031255 Gebäude Friedrichstr. 39	0,00	123.324,74
	573100.031260 Gebäude Ahrenloher Str. 67	0,00	69.225,00
	573100.031265 Gebäude Lindenweg 11	0,00	142.386,04
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	2.869.290,30	2.826.710,51
	573100.034100 Grund und Boden Rathaus	768.625,09	768.625,09
	573100.034150 Grund und Boden Willy-Meyer-Str. 2	369.685,73	369.685,73
	573100.034160 Grund und Boden Bahnhofsplatz 2	62.960,82	62.960,82
	573100.034200 Gebäude Rathaus	1.612.164,52	1.575.768,31
	573100.034210 Außenanlagen Rathaus	763,42	535,59
	573100.034260 Gebäude Bahnhofsplatz 2	55.090,72	49.134,97
1.2.3 Infrastrukturvermögen		0,00	0,00
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
042	1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00
043	1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung u. Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
045	1.2.3.5 Straßennetze mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund u. Boden	0,00	0,00
06	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00
07	1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	17.881,21	16.778,56
	573100.070000 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	17.881,21	16.469,54
	573100.079100 GWG-Sammelposten Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge, zwischen 150 und 1000 € ohne USt	0,00	309,02
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.503,76	30.447,87
	573100.080100 BGA KiTa Merlinweg	3.383,73	2.869,75
	573100.080200 BGA Uetersener Str. 5a	1.967,00	1.770,30
	573100.080300 BGA Rathaus	29.153,03	25.807,82
	573100.080400 BGA Pinneberger Str. 41	0,00	0,00
	573100.080500 BGA Pinneberger Str. 50	0,00	0,00
	573100.080600 BGA Friedlandstr. 3	0,00	0,00
	573100.081000 Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00
	573100.089100 GWG-Sammelposten BGA, zwischen 150 und 1000 € ohne USt	0,00	0,00
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.398,64	937.136,28
	573100.090000 Geleistete Anzahlungen, Grundstücke u. Gebäude	0,00	789.122,64

	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016
		in EUR	
	573100.090001 Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	3.398,64	148.013,64
	573100.091000 Geleistete Anzahlungen auf techn. Maschinen und Anlagen	0,00	0,00
	1.3 Finanzanlagen	0,00	0,00
10	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
11	1.3.2 Beteiligungen	0,00	0,00
12	1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00
131	1.3.4 Ausleihungen	0,00	0,00
1315	1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
1316, 1318-1319	1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
140-142, 144	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
	2. Umlaufvermögen	23.100,97	3.654,80
	2.1 Vorräte	0,00	0,00
151-153	2.1.1 Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	0,00	0,00
1551, 156	2.1.2 unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	0,00	0,00
154, 1552	2.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
157-159	2.1.4 Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	0,00	0,00
	2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.100,97	3.654,80
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00
	573100.169100 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00
	573100.171100 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00
179	2.2.4 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	23.100,97	3.654,80
	573100.179100 Sonstige privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00
	573100.179800 Ungekl.Ausgaben AA 902	0,00	0,00
	573100.179900 Zweifelhafte Forderungen	0,00	0,00
	573100.179999 Allgemeine Forderungen	23.100,97	3.654,80
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
143	2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
18	2.4 Liquide Mittel	0,00	0,00
190-198	3. Aktive Rechnungsabgrenzung	8.399,96	207,83
	573100.191100 RAP aus Dienstleistungen und Warenlieferungen	399,96	207,83
	573100.191101 RAP aktiv - Ist-Vorgriff	8.000,00	0,00
1999	4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	BILANZSUMME AKTIVA	5.631.949,27	7.604.280,94

Bezeichnung		31.12.2015	31.12.2016
		in EUR	
PASSIVA			
1. Eigenkapital		1.666.784,48	1.765.739,13
201	1.1 Allgemeine Rücklage	1.276.111,34	1.276.111,34
	573100.201000 Allgemeine Rücklage	70.108,71	70.108,71
	573100.201001 Stammkapital	100.000,00	100.000,00
	573100.201002 Kapitalrücklage	1.106.002,63	1.106.002,63
202	1.2 Sonderrücklage	0,00	0,00
	573100.202400 Sonderrücklage Stammkapital	0,00	0,00
	573100.202500 Sonderrücklage Kapitalrücklage	0,00	0,00
203	1.3 Ergebnisrücklage	310.408,86	390.673,14
	573100.203000 Ergebnisrücklage	310.408,86	390.673,14
204	1.4 vorgetragener Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
	573100.204000 vorgetragener Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
205	1.5 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	80.264,28	98.954,65
	573100.205000 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	80.264,28	98.954,65
206	1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	573100.206000 Ergebnisvortrag	0,00	0,00
2. Sonderposten		142.723,75	195.753,07
231	2.1 für aufzulösende Zuschüsse	142.723,75	165.753,07
	573100.231000 Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse KiTa Merlinweg	136.344,49	131.231,57
	573100.231001 Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse Pausenraum Rathaus	2.995,53	2.551,75
	573100.231002 Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse Sonnenschutzanlage KiTa	3.383,73	2.869,75
	573100.231003 Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse AWO KiTa Rostocker Str.	0,00	0,00
	573100.231004 Aufzulösende Zuschüsse Neubau KiTa "Tornesch am See"	0,00	0,00
	573100.231005 Sonderposten Aufzulösende Zuschüsse Unterkünfte Asylsuchende	0,00	29.100,00
	573100.231006 Sonderposten aufzulösende Zuschüsse für Willy-Meyer-Str.	0,00	0,00
232	2.2 für aufzulösende Zuweisungen	0,00	0,00
	2.3 für Beiträge	0,00	0,00
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
2332	2.3.2 nicht aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
234	2.4 für Gebührenaussgleich	0,00	0,00
235	2.5 für Treuhandvermögen	0,00	0,00
236	2.6 für Dauergrabpflege	0,00	0,00
239	2.7 Sonstige Sonderposten	0,00	30.000,00
	573100.239000 Sonstige Sonderposten - AIB Nicht aufzulösende Zuschüsse	0,00	30.000,00
3. Rückstellungen		538,66	599,30
251	3.1 Pensionsrückstellung	0,00	0,00
281	3.2 Altersteilzeitrückstellung	0,00	0,00
261	3.3 Rückstellung für später entstehende Kosten	0,00	0,00
262	3.4 Altlastenrückstellung	0,00	0,00
282	3.5 Steuerrückstellung	78,66	79,30
	573100.282000 Steuerrückstellungen	78,66	79,30
283	3.6 Verfahrensrückstellung	0,00	0,00
284	3.7 Finanzausgleichsrückstellung	0,00	0,00
27	3.8 Instandhaltungsrückstellung	0,00	0,00
	573100.270000 Instandhaltungsrückstellungen/ Aufwandsrückstellungen	0,00	0,00
285	3.9 Rückstellungen für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die keine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist	0,00	0,00
289	3.10 Sonstige andere Rückstellungen	460,00	520,00
	573100.289000 Sonstige andere Rückstellungen	460,00	520,00
4. Verbindlichkeiten		3.821.365,76	5.641.652,82
301	4.1 Anleihen	0,00	0,00
	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	2.614.418,54	5.061.575,15
3215	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
	573100.321530 Kredit der Stadt Euro-Währung (fester Zins) Stadt (zinsfrei)	0,00	0,00
3210-3214, 3216	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
3217-3219	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	2.614.418,54	5.061.575,15
	573100.321720 Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre Euro-Währung (fester Zins)	0,00	0,00
	573100.321730 Investitionskredite Laufzeit 5 Jahre und mehr Euro-Währung (fester Zins)	2.614.418,54	5.061.575,15
331	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	1.111.610,82	430.984,67
	573100.180000 Sparkasse	815.310,82	18.484,67
	573100.331531 Liquiditätsdarlehen der Stadt	296.300,00	412.500,00
	573100.331711 Verbindlichk. aus Kassenkredit Laufzeit bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (variabler Zins)	0,00	0,00
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
	573100.351100 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	95.336,40	149.093,00
	573100.379105 Mietkautionen	4.810,69	4.810,69
	573100.379110 ungekl. Einnahmen AA 901	0,00	0,00

	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2016
		in EUR	
	573100.379999 Allgemeine Verbindlichkeiten	90.525,71	144.282,31
39	5. Passive Rechnungsabgrenzung	536,62	536,62
	573100.391100 Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen (Passive RAP)	0,00	0,00
	573100.399101 RAP passiv - Ist-Vorgriff	536,62	536,62
	573100.399999 Kamerale Altfälle	0,00	0,00
	BILANZSUMME PASSIVA	5.631.949,27	7.604.280,94

Nachrichtlich:

1. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik: 0,0 TEUR.
2. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik: 0,0 TEUR.
3. Summe der von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften (Wert zum Bilanzstichtag) 0,0 EUR.

Grundstücksgesellschaft Tornesch

Anhang 2016

1. Form und Darstellung von Bilanz sowie Ergebnisrechnung

Die Vorschriften der GemHVO-Doppik über den Jahresabschluss wurden angewendet. Die Gliederung der Bilanz und der Ergebnisrechnung entspricht den Anlagen 22 und 19 der GemHVO-Doppik.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die von der Stadt bei Gründung eingelegten Sachanlagen sind zu ehemaligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Stadt Tornesch, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungssätze für bis zum 31.12.2007 erworbene Anlagegüter wurden unverändert aus dem bisherigen Rechnungswesen übernommen. Im Berichtsjahr getätigte Investitionen betreffen das Grundvermögen sowie geringfügig das bewegliche Anlagevermögen. Sämtliche Abschreibungen erfolgen linear. Forderungen wurden zum Nennwert bilanziert. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verpflichtungen sind mit Rückzahlungsbeträgen passiviert.

3. Angewandte Vereinfachungsregelungen und Schätzungen

Es wurden keinerlei Vereinfachungsregelungen angewandt oder Schätzungen durchgeführt.

4. Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in dem Anlagenspiegel gezeigt. Hervorzuheben sind die Zugänge durch Erwerb von Grundvermögen sowie die begonnene Baumaßnahme KiTa Seepferdchen.

4.2 Eigenkapital incl. Rücklagen

Die Bilanzposition Allgemeine Rücklage besteht aus folgenden Bestandskonten:

Die Allgemeine Rücklage wurde erstmalig 2013 durch erzielte Überschüsse gebildet. Beim Stammkapital ist das gem. Betriebssatzung festgesetzte Stammkapital in Höhe von € 100.000,- aufgeführt. Die Kapitalrücklage in Höhe von 1.106.002,63 € resultiert aus der damaligen Einbringung des Anlagevermögens in Höhe von 237.337,09 € sowie des Bestandes der bisherigen Gewinnrücklage des vorherigen Rechnungswesens.

Die Ergebnisrücklage betrug ursprünglich 15% der Allg. Rücklage. Der Jahresgewinn 2015 in Höhe von 80.264,28 € wurde im Berichtsjahr der Ergebnisrücklage zugeführt. Die Ergebnisrücklage beläuft sich auf nunmehr 390.673,14 €.

Die vorgenannten Positionen ergeben mit dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Gewinn in Höhe von 98.954,65 € insgesamt ein Eigenkapital in Höhe von 1.765.739,13 €.

4.3 Rückstellungen

Die Steuerrückstellung enthält an das Finanzamt abzuführende Mehrwertsteuerbeträge auf die Erträge der Photovoltaikanlage KiTa Merlinweg. Die sonstigen Rückstellungen enthalten die voraussichtlichen Aufwendungen für die Bekanntmachungen von vorangegangenen Jahresabschlüssen.

4.4 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Die Kreditverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Tornesch resultieren aus der Aufnahme eines Kassenkredites. Die Tilgung wird nach vollständiger Tilgung der für die KiTa Merlinweg und das Rathaus aufgenommenen Darlehen erfolgen (siehe hierzu auch Punkt 3.3 des Lageberichts). Um die Risiken frühzeitig abschätzen zu können, wird dieser Kassenkredit als kurzfristig geführt.

Die in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten kurzfristige Verbindlichkeiten aus der periodengerechten Zuordnung von Aufwand bzw. Investition und Zahlung, überwiegend gegenüber der Stadt aus Personal- und Personalnebenkostenabrechnungen sowie abgegrenzte Zinsbeträge.

4.5 Forderungen

Die Forderungen bestehen aus privatrechtlichen Forderungen aus Miet- und Pachtverhältnissen.

5. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

5.1 Erlöse

Die Umsatzerlöse enthalten die Miet- und Pächterträge des Wirtschaftsjahres 2016. Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten die anteilige Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse. Der Ertrag der Photovoltaikanlage KiTa Merlinweg wurde bei den sonstigen außerordentlichen Erträgen verbucht.

5.2 Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen bestehen aus Personal- und Personalnebenkosten, den Raumkosten sowie den Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den Sach- und Gemeinkosten der GGT.

Unter die Finanzaufwendungen fallen die an Kreditinstitute zu zahlenden Zinsen für aufgenommene Darlehen, ebenso Sollzinsen für das Girokonto der GGT.

5.3 Vorgänge besonderer Bedeutung

Die Ergebnisrechnung beinhaltet keine Vorgänge besonderer Bedeutung.

6. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung gibt einen Überblick über den tatsächlichen Zahlungsverkehr der GGT. Durch Aufnahme von Investitionsdarlehen in Verbindung mit Verzögerungen bei der Abwicklung von Baumaßnahmen sowie beim Grunderwerb ist der Kassenkredit (Girokonto) um 796 T€ Euro auf nunmehr 18.484,67 € zum 31.12.2016 gesunken. Zusammen mit dem städtischen Kassenkredit der GGT ergibt sich somit ein Gesamtkassenkredit in Höhe von 430.984,67 Euro.

7. Sonstige Angaben

Werkleitung der GGT:

Werkleiter der GGT ist Herr Bürgermeister Krügel. Er erhält von der GGT keine Bezüge.

Die Aufgaben des Werkausschusses werden vom Finanzausschuss wahrgenommen. Er setzte sich im Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt zusammen:

Herr Quast, Andreas	Finanzausschussvorsitzender	Ratsherr	
Herr Baumgart, Sven	Finanzausschussmitglied	bgl. Mitglied	ab 11.10.2016
Herr Fäcke, Manfred	Finanzausschussmitglied	Ratsherr	
Herr Fruchtenicht, Klaus	Finanzausschussmitglied	Ratsherr	
Herr Mörker, Manfred	Finanzausschussmitglied	Ratsherr	bis 20.06.2016
Herr Radon, Christopher	Finanzausschussmitglied	Ratsherr	
Herr Rieck, Artur	Finanzausschussmitglied	Ratsherr	
Herr Schley, Peter	Finanzausschussmitglied	Ratsherr	
Herr Schöndienst, Frank	Finanzausschussmitglied	bgl. Mitglied	bis 10.10.2016
Herr Sörensen, Peter	Finanzausschussmitglied	bgl. Mitglied	
Herr Trieb, Ronald	Finanzausschussmitglied	bgl. Mitglied	ab 21.07.2016

Tornesch, den

Roland Krügel
Werkleiter

GGT Grundstücksgesellschaft Tornesch

Lagebericht 2016

Vorbemerkung:

Der Wirtschaftsplan 2016 (Haushaltsplan) wurde von der Ratsversammlung der Stadt Tornesch am 15.12.2015 beschlossen. Der Wirtschaftsplan 2016 zeigt im Einzelnen

im Ergebnisplan		
die Erträge	in Höhe von	580.900,00 €
die Aufwendungen	in Höhe von	576.500,00 €
der Jahresgewinn	in Höhe von	4.400,00 €

im Finanzplan		
die Einzahlungen	in Höhe von	2.500.200,00 €
die Auszahlungen	in Höhe von	2.500.200,00 €

Diese Planung wurde durch per Nachtragshaushalt auf folgende Beträge fortgeschrieben:

im Ergebnisplan		
die Erträge	in Höhe von	603.200,00 €
die Aufwendungen	in Höhe von	595.700,00 €
der Jahresgewinn	in Höhe von	7.500,00 €

im Finanzplan		
die Einzahlungen	in Höhe von	3.372.600,00 €
die Auszahlungen	in Höhe von	3.372.400,00 €

1. Wirtschaftslage

1.1. Anlagevermögen

Der Restbuchwert des Anlagevermögens betrug zum 01.01.2016 insgesamt 5.600.448,34 €. Im Haushaltsjahr 2016 wurden folgende Investitionen getätigt:

-Anlagevermögen:

- Erwerb von bebauten Grundstücken
- Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen
- Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Insgesamt betrugen die Investitionsauszahlungen 2.063.411,25 €. Die Finanzierung erfolgte durch Aufnahme von langfristigen Krediten. Unter Berücksichtigung der zu buchenden Abschreibungen auf Sachanlagen beträgt der Restbuchwert des gesamten Anlagevermögens zum 31.12.2016 insgesamt 7.600.418,31 €.

1.2. Umlaufvermögen

Umlaufvermögen besteht zum 31.12.2016 lediglich in Form von Forderungen in Höhe von 3.654,80 Euro.

1.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich insgesamt auf 207,83 € und bestehen aus Wartungsaufwand des Jahres 2017.

1.4. Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten bestehen zum 31.12.2016 in Höhe von 536,62 und bestehen aus vorzeitigen Mieteinzahlungen für das Jahr 2017.

1.5. Schuldenlage

Die Schuldenlage der GGT setzt sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	01.01.2016	Tilgung	Neuaufnahme	31.12.2016
ggü. Kreditinstituten für Invest.	2.614.418,54 €	267.843,39 €	2.715.000,00 €	5.061.575,15 €
ggü. der Stadt für Kassenkredit	296.300,00 €	- €	116.200,00 €	412.500,00 €
aus Kassenkredit	815.310,82 €	796.826,15 €	- €	18.484,67 €
aus Lieferungen und Leistungen	- €	- €	- €	- €
aus sonst. Verbindlichkeiten	95.336,40 €	95.336,40 €	149.093,00 €	149.093,00 €
Gesamt	3.821.365,76 €	1.160.005,94 €	2.980.293,00 €	5.641.652,82 €

1.6. Eigenkapital, Sonderposten und Rückstellungen

Entwicklung des Eigenkapitals

	31.12.2015	31.12.2016
Allgemeine Rücklage	70.108,71 €	70.108,71 €
Stammkapital	100.000,00 €	100.000,00 €
Kapitalrücklage	1.106.002,63 €	1.106.002,63 €
Ergebnisrücklage	310.408,86 €	390.673,14 €
Jahresfehlbetrag	- €	- €
Jahresüberschuss	80.264,28 €	98.954,65 €
Gesamt	1.666.784,48 €	1.765.739,13 €

Entwicklung der Sonderposten

Sonderposten bestehen ausschließlich aus der Förderung von investiven Maßnahmen, diese stellen sich wie folgt dar:

	01.01.2016	Zugänge	Auflösung	31.12.2016
aufzulösende Sonderposten	142.723,75 €	30.000,00 €	6.970,68 €	165.753,07 €
nicht aufzulösende Sonderposten (AiB)	- €	30.000,00 €	- €	30.000,00 €

Entwicklung der Rückstellungen

	01.01.2016	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2016
Jahresabschluss	460,00 €	- €	- €	60,00 €	520,00 €
Steuerrückstellungen	78,66 €	78,66 €	- €	79,30 €	79,30 €

Wirtschaftliche Kennzahlen:

Bezeichnung	Berechnung	31.12.2015	31.12.2016
Eigenkapitalquote	EK / GK x 100	29,60%	23,22%
Eigenkapitalrentabilität	Ergebnis / EK x 100	4,82%	5,60%
Fremdkapitalquote	FK / GK x 100	67,85%	74,19%
Verschuldungsgrad	FK / EK x 100	229,27%	319,51%
Anlagenintensität	AV / GV x 100	99,44%	99,95%
Anlagendeckungsgrad I	EK / AV x 100	29,76%	23,23%
Anlagendeckungsgrad II	EK + langf. FK / AV x 100	76,44%	89,83%

2. Geschäftsverlauf

2.1. Ertragslage

Folgende Erträge wurden im Geschäftsjahr 2016 erzielt:

Erträge	Ist	Plan	Abweichung in %
Privatrechtliche Leistungsentgelte	601.866,90 €	596.000,00 €	0,98
Sonstige ordentliche Erträge	6.970,68 €	6.900,00 €	1,02
Außerordentliche Erträge	500,09 €	300,00 €	66,70
Gesamt	609.337,67 €	603.200,00 €	1,02

Die außerordentlichen Erträge bestehen aus den Einnahmen aus der Stromerzeugung der Photovoltaikanlage des Kindergartens Merlinweg.

Diesen Gesamterträgen stehen Aufwendungen wie folgt entgegen:

Aufwendungen	Ist	Plan	Abweichung in %
Personalaufwendungen	26.214,60 €	26.600,00 €	-1,45
Versorgungsaufwendungen	1.526,62 €	1.700,00 €	-10,20
Aufwendungen für Sach- und Dienstleist.	222.725,47 €	249.100,00 €	-10,59
Bilanzielle Abschreibungen	123.050,08 €	169.000,00 €	-27,19
Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.413,24 €	10.300,00 €	204,98
Finanzaufwendungen	105.453,01 €	139.000,00 €	-24,13
Gesamt	510.383,02 €	595.700,00 €	-14,32

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen enthalten eine nicht geplante Erstattung von pauschalieren Personalkosten an die Stadt aus dem Bereich des Bauamtes.

2.2. Finanzlage

Folgende Einzahlungen wurden im Berichtsjahr realisiert:

Einzahlungen	Ist	Plan	Abweichung in %
Privatrechtliche Leistungsentgelte	610.880,75 €	596.000,00 €	2,50
Kostenerstattungen	- €	- €	0,00
Sonstige Einzahlungen	40.932,41 €	300,00 €	13544,14
Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	- €	- €	0,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	30.000,00 €	30.000,00 €	0,00
Einzahlungen aus Kreditaufnahmen f. Inv.	2.715.000,00 €	2.640.700,00 €	2,81
Aufnahme von Kassenkrediten	116.200,00 €	105.600,00 €	10,04
Gesamt	3.513.013,16 €	3.372.600,00 €	4,16

Die Sonstigen Einzahlungen enthalten die nicht geplante Zuweisung für eine geplante Maßnahme aus dem Bereich der Unterbringung von Flüchtlingen.

Diesen Einzahlungen stehen folgende Auszahlungen entgegen:

Auszahlungen	Ist	Plan	Abweichung in %
Personalauszahlungen	24.512,60 €	26.600,00 €	-7,85
Versorgungsauszahlungen	1.579,06 €	1.700,00 €	-7,11
Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	227.335,56 €	249.100,00 €	-8,74
Zinsauszahlungen	121.357,66 €	139.000,00 €	-12,69
Sonstige Auszahlungen	10.147,49 €	10.300,00 €	-1,48
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.063.411,25 €	2.670.700,00 €	-22,74
Tilgung von Krediten	267.843,39 €	275.000,00 €	-2,60
Gesamt	2.716.187,01 €	3.372.400,00 €	-19,46

2.3. Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft – Haushaltsausführung

Aus den Erträgen in Höhe von 609.337,67 Euro sowie den Aufwendungen in Höhe von 510.383,02 Euro resultiert ein Gewinn in Höhe von 98.954,65 Euro. Das Geschäftsjahr verlief auf der Ertragsseite weitestgehend nach Plan, auf der Aufwandsseite konnten in allen Bereichen Einsparungen erzielt werden.

2.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung:

Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen zum Grunderwerb sowie die eigenen Baumaßnahmen bilden in der Summe ein Investitionsvolumen, das seit der Gründung der GGT einmalig ist. Aus diesen Maßnahmen resultiert auch die ungeplante Erstattung zusätzlicher Personalkosten an die Stadt.

3. Analyse

3.1. Analyse der Haushaltswirtschaft

Die Haushaltswirtschaft ist geordnet. Die bisherigen Wirtschaftspläne wurden rechtzeitig aufgestellt, die 5-jährige Finanzplanung enthält alle bekannten Faktoren. Die Erhebung der Einnahmen liegt im Rahmen gesetzlicher Vorschriften bzw. privater Verträge. Die Beachtung des Grundsatzes der Sparsamkeit erfolgt willensbildend durch die Kommunalpolitik, hierzu ausführend werden die gesetzlichen Grundlagen zum Auftrags- und Vergabewesen beachtet. Die Wirtschaftlichkeit eines jeden Geschäftsfalles der GGT wird individuell auf seine Kosten- und Ertragswirtschaftlichkeit hin überprüft. Die Rechnungslegung erfolgt nach Buchung aller Geschäftsfälle, die Richtigkeit der Rechnungslegung wird alljährlich geprüft. Die stetige Aufgabenerfüllung ist durch die Aufstellung eines

5-jährigen Finanzplans gewährleistet. Ferner wiesen die bisherigen Wirtschaftspläne keine Verluste aus, die Ergebnisrechnungen waren bis auf 2007, 2010 und 2014 durchweg positiv. Die Verluste waren jedoch vertretbar, da eine ausreichende Ergebnisrücklage zur Verfügung steht und die jeweiligen Haushaltsjahre von besonderen Geschäftsvorfällen geprägt waren.

3.2. Analyse der Vermögenslage

Das erworbene Anlagevermögen dient grundsätzlich längerfristig dem Betrieb. Bei jeder Investition wird vorher die Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft. Evtl. Mieteinnahmen errechnen sich aus der Abschreibung, der Kapitalverzinsung und einem prozentualen Verwaltungskostenzuschlag. Somit ist grundsätzlich eine Refinanzierung dieser Kostenpositionen möglich. Investitionen im Sachanlagevermögen sind auch weiterhin nur durch die Aufnahme von Darlehen möglich, eigene liquide Mittel sind nicht vorhanden.

3.3. Analyse der Schuldenlage

Die Schuldverpflichtungen aus Krediten für das Rathaus und die KiTa Merlinweg wurden vor Gründung der GGT von der Stadt Tornesch eingegangen. Mit der Gründung wurden diese Verbindlichkeiten – zusammen mit dem Anlagevermögen – der GGT übertragen, diese übersteigen jedoch die finanzielle Leistungsfähigkeit der GGT im Hinblick auf Laufzeit und Tilgungshöhe. Die in den vergangenen Jahren eingegangenen Kreditverbindlichkeiten sind diesbezüglich entsprechend angepasst. Der in Anspruch genommene Kassenkredit resultiert überwiegend aus den beiden erstgenannten Darlehen und wird erst nach deren vollständiger Tilgung abgebaut werden können. Die sonstigen Verbindlichkeiten entstehen zwangsläufig aus der periodengerechten Zuordnung von Geschäftsvorfällen, beispielsweise abgegrenzten Zinsanteilen mit Fälligkeit im Folgejahr. Die abzusehende vollständige Tilgung der beiden erstgenannten Darlehen wird sich mittelfristig positiv auf die mangelhafte Liquiditätslage der GGT auswirken.

3.4. Analyse der Ertrags- und Aufwandslage

Die Erträge haben weitestgehend Kostendeckungsniveau. Sie reichen jedoch nicht aus, um auch längerfristig die Tilgungsleistungen gänzlich erwirtschaften zu können. Diese wurden von der Stadt Tornesch vor Gründung der GGT vertraglich vereinbart – unter Zugrundelegung einer kameraleen Haushaltsführung und der Leistungsfähigkeit der Kommune. Eine Änderung dieser Konditionen hätte positive Auswirkungen für die GGT, ist jedoch nicht realisierbar.

3.5. Analyse der Finanzlage

Die Finanzlage weist permanente Liquiditätsprobleme aus, siehe hierzu auch Ziffer 3.3. Die GGT wird zumindest mittelfristig auf weitere Kassenkredite der Stadt angewiesen sein.

4. Zukunftsaussichten

Durch weitere Investitionen im Immobilienbereich kann die GGT weiter expandieren. Schwerpunkte sind – wie aus dem Bestand bereits erkennbar – der Bereich Kindertagesstätten, die Flächenvorhaltung für die Ortskerngestaltung sowie Wohngebäude für städtische Zwecke. Weitere Investitionen stehen jedoch jeweils in Abhängigkeit zur politischen Willensbildung.

5. Entwicklung des Personals und der Personalkosten

Neben der bisherigen Verwaltungsstelle wurde aufgrund der Vielzahl von Objekten eine Neukalkulation des Personalaufwandes im Bereich des Bauamtes für die GGT notwendig. Eine komplette Technikerstelle wird künftig alleine für die Immobilien der GGT zugeordnet.

6. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Existenzgefährdende Risiken aus dem Betrieb der GGT sind derzeit nicht ersichtlich. Chancen bestehen in der weiteren Zuführung von Grundvermögen in die GGT sowie der weiteren Erhöhung der Miet- bzw. Pachteinnahmen. Das finanzielle Risiko wird durch einen breiteren Nutzerkreis weiter gestreut.

Tornesch, den

Roland Krügel
Werkleiter

Anlagenpiegel 2016

15 Grundstücksgesellsch. Tornesch

13.07.2018 08:36:58
Nutzer: 09998 Scholz

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbu- chungen ²	Endstand	Anfangs- stand	Zugang ³ , d.h. Ab- schrei- bungen Zuschrei- bungen 2016	Abgang, d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 5 ausgewie- senen Abgänge	Endstand	Restbuch- werte	Restbuch- werte am Ende 2015	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz ⁴	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert ⁵
		2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016 ¹	2015	v. H. ⁷	v. H. ⁷
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H. ⁷	v. H. ⁷	
1 ⁶	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
01	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	141,40	0,00	0,00	0,00	141,40	140,40	0,00 0,00	0,00	140,40	1,00	1,00	0,00 %	0,71 %
02-09	1.2 Sachanlagen	6.978.792,23	2.123.020,05	0,00	0,00	9.101.812,28	1.378.344,89	123.050,08 0,00	0,00	1.501.394,97	7.600.417,31	5.600.447,34		
02	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
021	1.2.1.1 Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
022	1.2.1.2 Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
023	1.2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
03	1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.887.557,72	2.597,46	0,00	1.186.298,68	8.076.453,86	1.342.893,99	117.505,27 0,00	0,00	1.460.399,26	6.616.054,60	5.544.663,73		
032	1.2.2.1 Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.413.310,41	0,00	0,00	0,00	2.413.310,41	708.578,09	52.887,83 0,00	0,00	761.465,92	1.651.844,49	1.704.732,32	2,19 %	68,45 %
033	1.2.2.2 Grundstücke mit Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %

Anlagenpiegel 2016

15 Grundstücksgesellsch. Tornesch

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbu- chungen ²	Endstand	Anfangs- stand	Zugang ³ , d.h. Ab- schrei- bungen Zuschreibu- ngen 2016	Abgang, d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 5 ausgewie- senen Abgänge	Endstand	Restbuch- werte	Restbuch- werte am Ende 2015	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz ⁴	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert ⁵
		2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016	2016 ¹	2015	v. H. ⁷	v. H. ⁷
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H. ⁷	v. H. ⁷	
1 ⁶	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
031	1.2.2.3 Grundstücke mit Wohnbauten	1.077.082,04	2.597,46	0,00	1.186.298,68	2.265.978,18	106.440,93	22.037,65 0,00	0,00	128.478,58	2.137.499,60	970.641,11	0,97 %	94,33 %
034	1.2.2.4 Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	3.397.165,27	0,00	0,00	0,00	3.397.165,27	527.874,97	42.579,79 0,00	0,00	570.454,76	2.826.710,51	2.869.290,30	1,25 %	83,21 %
04	1.2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
042	1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
043	1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
045	1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %

Anlagenpiegel 2016

13.07.2018 08:36:58

15 Grundstücksgesellsch. Tornesch

Nutzer: 09998 Scholz

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangs-stand 2016	Zugang 2016	Abgang 2016	Umbu- chungen ² 2016	Endstand 2016	Anfangs- stand 2016	Zugang ³ , d.h. Ab- schrei- bungen Zuschreibu- ngen 2016	Abgang, d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 5 ausgewie- senen Abgänge	Endstand 2016	Restbuch- werte 2016 ¹	Restbuch- werte am Ende 2015	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz ⁴	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert ⁵
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H. ⁷	v. H. ⁷
1 ⁶	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
06	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
07	1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	21.175,11	386,27	0,00	0,00	21.561,38	3.293,90	1.488,92 0,00	0,00	4.782,82	16.778,56	17.881,21	6,91 %	77,82 %
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.660,76	0,00	0,00	0,00	66.660,76	32.157,00	4.055,89 0,00	0,00	36.212,89	30.447,87	34.503,76	6,08 %	45,68 %
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.398,64	2.120.036,32	0,00	-1.186.298,68	937.136,28	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	937.136,28	3.398,64	0,00 %	100,00 %
	1.3 Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
10	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
11	1.3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
12	1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
13	1.3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
13-	1.3.4.1 Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
13-	1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %

Anlagenspiegel 2016

15 Grundstücksgesellsch. Tornesch

13.07.2018 08:36:58
Nutzer: 09998 Scholz

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbu- chungen ²	Endstand	Anfangs- stand	Zugang ³ , d.h. Ab- schrei- bungen Zuschrei- bungen 2016	Abgang, d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 5 ausgewie- senen Abgänge	Endstand	Restbuch- werte	Restbuch- werte am Ende 2015	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz ⁴	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert ⁵
		2016	2016	2016	2016	2016	2016			2016	2016 ¹			
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H. ⁷	v. H. ⁷
1 ⁶	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
14	1.3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %

¹ Spalte 7 ./ Spalte 11.

² Umbuchungen von einer Anlageklasse in eine andere

³ Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen.

⁴ (Spalte 9 x 100) : Spalte 7.

⁵ (Spalte 12 x 100) : Spalte 7.

⁶ Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

⁷ mit einer Dezimale anzugeben, z.B. 56,2 v. H.

Forderungsspiegel

Art der Forderung ¹		Gesamtbetrag 2016 in EUR	davon mit einer Restlaufzeit ² von			Gesamtbetrag 2015 in EUR
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1 ³	2	3	4	5	6	7
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
179	2.2.4 Sonstige privatrechtliche Forderungen	3.654,80	719,36	2.935,44	0,00	23.100,97
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	3.654,80	719,36	2.935,44	0,00	23.100,97

¹ siehe auch § 48 Abs. 3 GemHVO-Doppik.

² Als Restlaufzeit gilt der Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag des Jahresabschluss und dem letzten Fälligkeit der einzelnen Forderung

³ Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit ¹		Gesamtbetrag 2016 in EUR	davon mit einer Restlaufzeit ² von			Gesamtbetrag 2015 in EUR
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis fünf 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1 ³	2	3	4	5	6	7
30	4.1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	4.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	5.061.575,15	0,00	549.688,65	4.511.886,50	2.614.418,54
3215	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3211,3212, 3213,3214	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3217	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	5.061.575,15	0,00	549.688,65	4.511.886,50	2.614.418,54
33	4.3. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	430.984,67	430.984,67	0,00	0,00	1.111.610,82
34	4.4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	4.6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
370-371,37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	149.093,00	134.302,24	14.790,76	0,00	95.336,40
	Summe	5.641.652,82	565.286,91	564.479,41	4.511.886,50	3.821.365,76
	Nachrichtlich:					
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in der Bilanzpos. 4.4 enthalten.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

¹ siehe auch § 48 Abs. 4 GemHVO-Doppik.

² Als Restlaufzeit gilt der Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag des Jahresabschluss und dem Zeitpunkt des vollständigen Ausgleichs der Verbindlichkeit

³ Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

⁴ Die Angaben sind zu trennen nach den verschiedenen Sondervermögen (z.B. Stadtwerke, Krankenhaus usw.)

Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen

I. Übersicht über die übertragenen Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Produktgruppe / Unterproduktgruppe		übertragen auf das neue Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nummer	Bezeichnung	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5
1	57 Wirtschaft und Tourismus	0,00	0,00	0,00
2	573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3	5731 Eigenbetriebe	0,00	0,00	0,00
4	573100 Grundstücksgesellschaft	0,00	0,00	0,00

II. Übersicht über die übertragenen Auszahlungen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Produktgruppe / Unterproduktgruppe		übertragen auf das neue Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nummer	Bezeichnung	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5
1	57 Wirtschaft und Tourismus	607.675,02	0,00	607.675,02
2	573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	607.675,02	0,00	607.675,02
3	5731 Eigenbetriebe	607.675,02	0,00	607.675,02
4	573100 Grundstücksgesellschaft	607.675,02	0,00	607.675,02

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ansatz / Ist	übertragene Ermächtigungen ¹
			2016	2017	2017	(Spalte 5 / Spalte 6)	
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1 ²	2 ³	3	4	5	6	7	8
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
441-442, 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	601.866,90	769.700,00	554.230,45	215.469,55	
		573100.441100 Mieten und Pachten	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.441101 Mieterträge Rathaus	215.075,18	215.100,00	215.073,02	26,98	
		573100.441102 Mieterträge Pinneberger Str. 41	20.130,00	20.100,00	20.130,00	-30,00	
		573100.441103 Mieterträge Pinneberger Str. 50	6.797,94	12.700,00	12.700,00	0,00	
		573100.441104 Mieterträge Uetersener Str. 5a	10.645,61	10.600,00	10.596,00	4,00	
		573100.441105 Mieterträge KiTa Merlinweg	167.794,48	170.500,00	175.400,08	-4.900,08	
		573100.441106 Mieterträge Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.441107 Mieterträge Uetersener Str. 9	22.506,51	22.600,00	22.680,00	-80,00	
		573100.441108 Mieterträge Willy-Meyer-Str. 2	2.400,00	2.400,00	2.525,33	-125,33	
		573100.441109 Mieterträge KiTa Friedlandstr.	0,00	70.000,00	0,00	70.000,00	
		573100.441110 Mieterträge Bahnhofplatz 2	20.388,65	20.600,00	22.097,54	-1.497,54	
		573100.441111 Mieterträge Ahrenloher Str. 191 und 191A	17.400,00	17.400,00	17.400,00	0,00	
		573100.441112 Mieterträge Krögers Gasthof	96.000,00	96.000,00	0,00	96.000,00	
		573100.441113 Mieterträge Friedrichstr. 39	9.000,00	12.000,00	12.000,00	0,00	
		573100.441114 Mieterträge Ahrenloher Str. 67	10.800,00	16.200,00	16.200,00	0,00	
		573100.441115 Mieterträge Lindenweg 11	0,00	15.000,00	20.400,00	-5.400,00	
		573100.441116 Mieterträge KiTa Tornesch am See	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.441117 Mieterträge KiTa Rostocker Straße	0,00	65.000,00	0,00	65.000,00	
		573100.441199 Pächterträge	2.928,53	3.500,00	7.028,48	-3.528,48	
		573100.446100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.448701 Erstattungen von privaten Unternehmen für Rathaus -Versicherungsleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	6.970,68	7.200,00	7.270,69	-70,69	
		573100.454100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.454200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 €	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.454300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150 und 1000 € ohne USt	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.456200 Säumniszuschläge	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.457300 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	6.970,68	7.200,00	7.270,69	-70,69	
		573100.458100 Erträge aus Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.458290 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der sonstigen anderen Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	10	= ordentliche Erträge	608.837,58	776.900,00	561.501,14	215.398,86	
50	11	Personalaufwendungen	26.214,60	26.900,00	27.568,25	-668,25	0,00
		573100.501200 Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	21.747,55	22.100,00	22.830,60	-730,60	0,00

¹ übertragene Ermächtigungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik ins Folgejahr

² Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wurde.

³ laufende Nummerierung der Zeile

⁴ Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

20.07.2018 08:31:20

Nutzer: 09998 Scholz

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ansatz / Ist	übertragene Ermächtigungen ¹
			2016	2017	2017	(Spalte 5 / Spalte 6)	
1 ²	2 ³	3	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
			4	5	6	7	8
		573100.503200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.467,05	4.800,00	4.737,65	62,35	0,00
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	1.526,62	1.700,00	1.584,75	115,25	0,00
		573100.511200 Versorgungsaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.526,62	1.700,00	1.584,75	115,25	0,00
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	222.725,47	353.000,00	171.700,48	181.299,52	0,00
		573100.521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.5211101 Bauliche Unterhaltung Rathaus	28.730,37	50.000,00	34.221,87	15.778,13	0,00
		573100.5211102 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 41	233,47	7.100,00	424,26	6.675,74	0,00
		573100.5211103 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 50	0,00	6.300,00	5.952,28	347,72	0,00
		573100.5211104 Bauliche Unterhaltung KiTa Merlinweg	19.046,18	13.500,00	14.809,10	-1.309,10	0,00
		573100.5211105 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 5a	1.670,05	10.000,00	18.641,87	-8.641,87	0,00
		573100.5211106 Pflege der Außenanlagen Rathaus	2.130,10	2.000,00	0,00	2.000,00	0,00
		573100.5211107 Pflege der Außenanlagen KiTa Merlinweg	4.099,78	500,00	791,00	-291,00	0,00
		573100.5211108 Bauliche Unterhaltung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.5211109 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 9	12.644,48	13.300,00	1.490,05	11.809,95	0,00
		573100.5211110 Bauliche Unterhaltung Willy-Meyer-Str. 2	807,45	1.500,00	82,11	1.417,89	0,00
		573100.5211111 Bauliche Unterhaltung Bahnhofplatz 2	5.333,84	3.000,00	614,04	2.385,96	0,00
		573100.5211112 Bauliche Unterhaltung Ahrenloher Str. 191 / 191a	394,65	10.300,00	3.177,19	7.122,81	0,00
		573100.5211113 Bauliche Unterhaltung Friedrichstr. 39	0,00	6.100,00	272,40	5.827,60	0,00
		573100.5211114 Bauliche Unterhaltung Ahrenloher Str. 67	0,00	6.800,00	1.386,82	5.413,18	0,00
		573100.5211115 Bauliche Unterhaltung Lindenweg 11	171,60	6.000,00	2.233,23	3.766,77	0,00
		573100.5211116 Bauliche Unterhaltung KiTa Friedlandstr.	0,00	8.000,00	0,00	8.000,00	0,00
		573100.5211117 Bauliche Unterhaltung KiTa Rostocker Str.	0,00	13.000,00	5.262,12	7.737,88	0,00
		573100.5211118 Bauliche Unterhaltung KiTa Tornesch am See	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.5211119 Pflege der Außenanlagen KiTa Friedlandstr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521120 Pflege der Außenanlagen KiTa Rostocker Str.	0,00	0,00	149,58	-149,58	0,00
		573100.521121 Pflege der Außenanlagen KiTa TaS	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521122 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 7	1.139,55	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.523100 Mieten und Pachten	96.000,00	96.000,00	0,00	96.000,00	0,00
		573100.524101 Bewirtschaftung Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524102 Bewirtschaftung KiTa Merlinweg	36.399,93	35.800,00	47.412,07	-11.612,07	0,00
		573100.524103 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524104 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524105 Bewirtschaftung Uetersener Str. 5a	612,38	900,00	856,42	43,58	0,00
		573100.524106 Bewirtschaftung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524107 Bewirtschaftung Uetersener Str. 9	2.760,84	3.100,00	2.475,65	624,35	0,00
		573100.524108 Bewirtschaftung Willy-Meyer-Str. 2	7.520,71	10.000,00	9.728,33	271,67	0,00
		573100.524109 Bewirtschaftung Bahnhofplatz 2	1.172,80	600,00	1.628,05	-1.028,05	0,00
		573100.524110 Bewirtschaftung Ahrenloher Str. 191 und 191A	61,46	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524111 Bewirtschaftung Uetersener Str. 7	395,79	600,00	1.598,19	-998,19	0,00
		573100.524112 Bewirtschaftung KiTa Friedlandstr.	1.400,04	23.000,00	8.610,46	14.389,54	0,00
		573100.524113 Bewirtschaftung KiTa Rostocker Str.	0,00	25.000,00	9.039,66	15.960,34	0,00
		573100.524114 Bewirtschaftung KiTa Tornesch am See	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.526200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	100,00	0,00	100,00	0,00
		573100.527100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	0,00	843,73	-843,73	0,00
		573100.527101 Anschaffung GWG bis zu 150,- Euro netto	0,00	500,00	0,00	500,00	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	123.050,08	200.000,00	130.499,69	69.500,31	0,00
		573100.571100 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	123.050,08	200.000,00	130.499,69	69.500,31	0,00
		573100.572100 Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.573100 Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	31.413,24	10.400,00	29.483,99	-19.083,99	0,00
		573100.543101 Geschäftsaufwendungen Abschluss- u. Prüfungskosten	60,00	100,00	40,00	60,00	0,00

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Fortgeschriebener	Ist-Ergebnis	Vergleich	übertragene
			2016	Ansatz	2017	Ansatz / Ist	Ermächtigungen ¹
			in EUR	2017	in EUR	(Spalte 5 / Spalte 6)	in EUR
1 ²	2 ³	3	4	5	6	7	8
		573100.543102 Geschäftsaufwendungen sonstige Aufwendungen	31.273,44	10.200,00	29.163,60	-18.963,60	0,00
		573100.544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.547100 Wertveränderungen bei Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.547200 Wertveränderungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.547300 Wertveränderungen bei Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.548900 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	208,00	-208,00	0,00
		573100.549110 Interim Auszahlung AA 902	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.549300 Aufwendungen aus der Zuführung zur Steuerrückstellung	79,80	100,00	72,39	27,61	0,00
		573100.549800 Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	17	= ordentliche Aufwendungen	404.930,01	592.000,00	360.837,16	231.162,84	0,00
	18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 17)	203.907,57	184.900,00	200.663,98	-15.763,98	
46	19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.461700 Zinserträge von Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	105.453,01	185.000,00	114.865,31	70.134,69	0,00
		573100.551700 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	105.453,01	185.000,00	114.865,31	70.134,69	0,00
		573100.559200 Verzinsung von Steuernachforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-105.453,01	-185.000,00	-114.865,31	-70.134,69	
	22	= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	98.454,56	-100,00	85.798,67	-85.898,67	
49	23	+ außerordentliche Erträge	500,09	300,00	554,30	-254,30	
		573100.499000 Sonstige Erträge	500,09	300,00	554,30	-254,30	
		573100.499800 ungekl. Einnahmen AA 901	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.499900 Skontoertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.499990 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
59	24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.599900 Skontoaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	25	= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	500,09	300,00	554,30	-254,30	
	26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	98.954,65	200,00	86.352,97	-86.152,97	

Finanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich	übertragene
			2016	2017	2017	Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	Ermächtigungen ¹
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1 ²	2 ³	3	4	5	6	7	8
60	1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.632100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
641-642, 646	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	610.880,75	769.700,00	544.217,88	225.482,12	
		573100.641100 Mieten und Pachten	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.641101 Mieterträge Rathaus	215.078,03	215.100,00	215.075,18	24,82	
		573100.641102 Mieterträge Pinneberger Str. 41	20.760,28	20.100,00	20.130,00	-30,00	
		573100.641103 Mieterträge Pinneberger Str. 50	6.797,94	12.700,00	12.700,00	0,00	
		573100.641104 Mieterträge Uetersener Str. 5a	10.596,00	10.600,00	10.645,61	-45,61	
		573100.641105 Mieterträge KiTa Merlinweg	172.617,75	170.500,00	172.594,48	-2.094,48	
		573100.641106 Mieterträge Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.641107 Mieterträge Uetersener Str. 9	22.502,84	22.600,00	22.686,91	-86,91	
		573100.641108 Mieterträge Willy-Meyer-Str. 2	2.403,60	2.400,00	2.400,00	0,00	
		573100.641109 Mieterträge KiTa Friedlandstr.	0,00	70.000,00	0,00	70.000,00	
		573100.641110 Mieterträge Bahnhofsplatz 2	20.388,65	20.600,00	21.985,70	-1.385,70	
		573100.641111 Mieterträge Ahrenloher Str. 191 und 191A	17.466,16	17.400,00	17.400,00	0,00	
		573100.641112 Mieteinzahlungen Krögers Gasthof	96.000,00	96.000,00	0,00	96.000,00	
		573100.641113 Mieterträge Friedrichstr. 39	9.000,00	12.000,00	12.000,00	0,00	
		573100.641114 Mieterträge Ahrenloher Str. 67	10.800,00	16.200,00	16.200,00	0,00	
		573100.641115 Mieterträge Lindenweg 11	0,00	15.000,00	20.400,00	-5.400,00	
		573100.641116 Mieterträge KiTa Tornesch am See	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.641117 Mieterträge KiTa Rostocker Straße	0,00	65.000,00	0,00	65.000,00	
		573100.641199 Pachterträge	6.469,50	3.500,00	0,00	3.500,00	
		573100.646100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.648700 Erstattungen von privaten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.648800 Erstattungen von übrigen Bereichen	0,00	0,00	0,00	0,00	
65, 679200, 699800, 699900, 699901, 699920-699940	7	+ sonstige Einzahlungen	40.932,41	300,00	11.843,29	-11.543,29	
		573100.656200 Säumniszuschläge	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.699800 Einzahlungen Schwebeposten	0,00	0,00	11.243,20	-11.243,20	
		573100.699900 Allgemeine Finanzeinzahlungen	40.932,41	300,00	600,09	-300,09	
		573100.699901 Einzahlungen AA 901	0,00	0,00	0,00	0,00	
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.661700 Zinseinzahlungen von Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.669100 Sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	651.813,16	770.000,00	556.061,17	213.938,83	
70	10	Personalauszahlungen	24.512,60	26.900,00	26.214,60	685,40	0,00
		573100.701200 Dienstbezüge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	20.336,05	22.100,00	21.747,55	352,45	0,00
		573100.703200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	4.176,55	4.800,00	4.467,05	332,95	0,00
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	1.579,06	1.700,00	1.526,62	173,38	0,00

¹ übertragene Ermächtigungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik ins Folgejahr

² Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wurde.

³ laufende Nummerierung der Zeile

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis	Fortgeschriebener	Ist-Ergebnis	Vergleich	übertragene
			2016	Ansatz	2017	Ansatz / Ist (Spalte 5	Ermächtigungen ¹
			in EUR	2017	in EUR	/ Spalte 6)	in EUR
1 ²	2 ³	3	4	5	6	7	8
						in EUR	
		573100.711200 Versorgungsauszahlungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.579,06	1.700,00	1.526,62	173,38	0,00
72	12	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	227.335,56	353.000,00	144.428,11	208.571,89	0,00
		573100.721100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.721101 Bauliche Unterhaltung Rathaus	34.817,27	50.000,00	32.295,68	17.704,32	0,00
		573100.721102 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 41	0,00	7.100,00	657,73	6.442,27	0,00
		573100.721103 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 50	0,00	6.300,00	5.807,10	492,90	0,00
		573100.721104 Bauliche Unterhaltung KiTa Merlinweg	17.135,02	13.500,00	18.308,47	-4.808,47	0,00
		573100.721105 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 5a	1.576,80	10.000,00	18.735,13	-8.735,13	0,00
		573100.721106 Pflege der Außenanlagen Rathaus	2.130,10	2.000,00	0,00	2.000,00	0,00
		573100.721107 Pflege der Außenanlagen KiTa Merlinweg	4.099,78	500,00	791,00	-291,00	0,00
		573100.721108 Bauliche Unterhaltung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.721109 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 9	14.711,14	13.300,00	1.529,92	11.770,08	0,00
		573100.721110 Bauliche Unterhaltung Willy-Meyer-Str. 2	1.125,87	1.500,00	82,11	1.417,89	0,00
		573100.721111 Bauliche Unterhaltung Bahnhofplatz 2	5.051,81	3.000,00	896,07	2.103,93	0,00
		573100.721112 Bauliche Unterhaltung Ahrenloher Str. 191 / 191a	177,83	10.300,00	3.242,17	7.057,83	0,00
		573100.721113 Bauliche Unterhaltung Friedrichstr. 39	0,00	6.100,00	272,40	5.827,60	0,00
		573100.721114 Bauliche Unterhaltung Ahrenloher Str. 67	0,00	6.800,00	1.260,66	5.539,34	0,00
		573100.721115 Bauliche Unterhaltung Lindenweg 11	0,00	6.000,00	1.913,77	4.086,23	0,00
		573100.721116 Bauliche Unterhaltung KiTa Friedlandstr.	0,00	8.000,00	0,00	8.000,00	0,00
		573100.721117 Bauliche Unterhaltung KiTa Rostocker Str.	0,00	13.000,00	5.262,12	7.737,88	0,00
		573100.721118 Bauliche Unterhaltung KiTa Tornesch am See	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.721119 Pflege der Außenanlagen KiTa Friedlandstr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.721120 Pflege der Außenanlagen KiTa Rostocker Str.	0,00	0,00	149,58	-149,58	0,00
		573100.721121 Pflege der Außenanlagen KiTa TaS	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.721122 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 7	0,00	0,00	1.139,55	-1.139,55	0,00
		573100.723100 Mieten und Pachten	88.000,00	96.000,00	0,00	96.000,00	0,00
		573100.724101 Bewirtschaftung Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.724102 Bewirtschaftung KiTa Merlinweg	39.830,32	35.800,00	32.705,41	3.094,59	0,00
		573100.724103 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 41	1.327,52	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.724104 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.724105 Bewirtschaftung Uetersener Str. 5a	693,45	900,00	856,42	43,58	0,00
		573100.724106 Bewirtschaftung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.724107 Bewirtschaftung Uetersener Str. 9	2.902,57	3.100,00	3.122,67	-22,67	0,00
		573100.724108 Bewirtschaftung Willy-Meyer-Str. 2	13.013,46	10.000,00	6.931,49	3.068,51	0,00
		573100.724109 Bewirtschaftung Bahnhofplatz 2	371,29	600,00	2.493,27	-1.893,27	0,00
		573100.724110 Bewirtschaftung Ahrenloher Str. 191 und 191A	6,62	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.724111 Bewirtschaftung Uetersener Str. 7	364,71	600,00	1.624,77	-1.024,77	0,00
		573100.724112 Bewirtschaftung KiTa Friedlandstr.	0,00	23.000,00	1.400,04	21.599,96	0,00
		573100.724113 Bewirtschaftung KiTa Rostocker Str.	0,00	25.000,00	2.106,85	22.893,15	0,00
		573100.724114 Bewirtschaftung KiTa Tornesch am See	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.726200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	100,00	0,00	100,00	0,00
		573100.727100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	0,00	500,00	843,73	-343,73	0,00
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	121.357,66	185.000,00	117.208,24	67.791,76	0,00
		573100.751700 Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	121.357,66	185.000,00	117.208,24	67.791,76	0,00
		573100.759200 Verzinsung von Steuernachzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.759900 Sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
73	14	+ Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
74, 779200, 799800, 799900, 799901-799902, 799920-799930	15	+ sonstige Auszahlungen	10.147,49	10.300,00	31.408,24	-21.108,24	0,00

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich	übertragene
			2016	2017	2017	Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	Ermächtigungen ¹
1 ²	2 ³	3	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
			4	5	6	7	8
		573100.743100 Geschäftsauszahlungen	10.068,33	10.300,00	31.328,44	-21.028,44	0,00
		573100.744100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.748900 Sonstige ordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.749110 Interim Auszahlung AA 902	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.799800 Auszahlungen Schwebeposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.799900 Allgemeine Finanzauszahlungen	79,16	0,00	79,80	-79,80	0,00
		573100.799901 Auszahlungen AA 901	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.799902 Auszahlungen AA 902	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 bis 15)	384.932,37	576.900,00	320.785,81	256.114,19	0,00
	17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	266.880,79	193.100,00	235.275,36	-42.175,36	
681	18	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	30.000,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.681400 Investitionszuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	30.000,00	0,00	0,00	0,00	
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.682100 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.683100 Einzahl. aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 €	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.683200 Einzahl. aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150 und 1000 € ohne USt	0,00	0,00	0,00	0,00	
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	0,00	0,00	
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	26	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	30.000,00	0,00	0,00	0,00	
781	27	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.956.808,66	6.917.591,34	8.048,12	6.909.543,22	5.533.917,67
		573100.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.956.808,66	6.917.591,34	8.048,12	6.909.543,22	5.533.917,67
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	386,27	0,00	484,18	-484,18	0,00
		573100.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1000 €	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichem GWG-Vermögen	386,27	0,00	484,18	-484,18	0,00
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	106.216,32	2.893.783,68	125.294,98	2.768.488,70	2.711.725,44
		573100.785100 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	106.216,32	2.893.783,68	125.294,98	2.768.488,70	2.711.725,44
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	34	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit(= Zeilen 27 bis 33)	2.063.411,25	9.811.375,02	133.827,28	9.677.547,74	8.245.643,11
	35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 / 34)	-2.033.411,25	-9.811.375,02	-133.827,28	-9.677.547,74	

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2016 in EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2017 in EUR	Ist-Ergebnis 2017 in EUR	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6) in EUR	übertragene Ermächtigungen ¹ in EUR
1 ²	2 ³	3	4	5	6	7
672	35a	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00
772	35b	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00
	35c	Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00
	36	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17, 35 und 35c)	-1.766.530,46	-9.618.275,02	101.448,08	-9.719.723,10
692	37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	2.715.000,00	9.099.800,00	0,00	9.099.800,00
		573100.692530 Kredit der Stadt Euro-Währung (zinsfrei)	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.692720 Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre Euro- Währung (fester Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.692730 Bankdarlehen Euro-Währung (fester Zins)	2.715.000,00	9.099.800,00	0,00	9.099.800,00
695	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00
693	39	+ Aufnahme von Kassenkredite	116.200,00	103.900,00	103.900,00	0,00
		573100.693531 Aufnahme Liquiditätsdarlehen Stadt	116.200,00	103.900,00	103.900,00	0,00
		573100.693711 Laufzeit bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (variabler Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	267.843,39	335.000,00	322.594,60	12.405,40
		573100.792530 Tilgung Kredit der Stadt Euro-Währung (fester Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.792720 Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre Euro- Währung (fester Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.792730 Tilgung Bankdarlehen Euro-Währung (fester Zins)	267.843,39	335.000,00	322.594,60	12.405,40
795	41	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00
793	42	- Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.793531 Tilgung Liquiditätsdarlehen Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.793711 Laufzeit bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (variabler Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00
	43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.563.356,61	8.868.700,00	-218.694,60	9.087.394,60
	44	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 36 und 43)	796.826,15	-749.575,02	-117.246,52	-632.328,50
	45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	-815.310,82	0,00	-18.484,67	18.484,67
	46	= Liquide Mittel (= Zeilen 44 und 45)	-18.484,67	-749.575,02	-135.731,19	-613.843,83

Bezeichnung		31.12.2016	31.12.2017
		in EUR	
AKTIVA			
1. Anlagevermögen		7.600.418,31	8.930.424,84
01	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
	573100.011000 EDV-Software	1,00	1,00
1.2 Sachanlagen		7.600.417,31	8.930.423,84
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		0,00	0,00
021	1.2.1.1 Grünflächen	0,00	0,00
022	1.2.1.2 Ackerland	0,00	0,00
023	1.2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
	573100.029000 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		6.616.054,60	6.491.844,70
032	1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.651.844,49	1.598.956,67
	573100.032100 Grund und Boden KiTa Merlinweg	501.270,56	501.270,56
	573100.032200 Gebäude KiTa Merlinweg	1.096.105,92	1.053.121,37
	573100.032210 Außenanlagen KiTa Merlinweg	54.468,01	44.564,74
	573100.032300 Grund und Boden KiTa Friedlandstr.	0,00	0,00
	573100.032310 Gebäude KiTa Friedlandstr.	0,00	0,00
033	1.2.2.2 Schulen	0,00	0,00
031	1.2.2.3 Wohnbauten	2.137.499,60	2.108.757,30
	573100.031110 Grund und Boden Pinneberger Str. 50	90.086,98	90.086,98
	573100.031120 Grund und Boden Pinneberger Str. 41	74.368,11	74.368,11
	573100.031130 Grund und Boden Uetersener Str. 5a	136.845,73	136.845,73
	573100.031135 Grund und Boden Uetersener Str. 9	166.386,86	166.386,86
	573100.031140 Grund und Boden Friedlandstr. 3	0,00	0,00
	573100.031145 Grund und Boden Ahrenloher Str. 191 / 191a	120.672,10	120.672,10
	573100.031150 Grund und Boden Uetersener Str. 7	234.282,51	234.282,51
	573100.031155 Grund und Boden Friedrichstr. 39	131.564,10	131.564,10
	573100.031160 Grund und Boden Ahrenloher Str. 67	327.507,83	327.507,83
	573100.031165 Grund und Boden Lindenweg 11	147.664,01	147.664,01
	573100.031210 Gebäude Pinneberger Str. 50	57.203,35	55.694,69
	573100.031220 Gebäude Pinneberger Str. 41	68.764,21	66.966,45
	573100.031230 Gebäude Uetersener Str. 5a	66.412,97	65.057,60
	573100.031235 Gebäude Uetersener Str. 9	12.584,32	11.885,19
	573100.031240 Gebäude Friedlandstr. 3	0,00	0,00
	573100.031245 Gebäude Ahrenloher Str. 191 / 191a	168.220,74	162.403,31
	573100.031250 Gebäude Uetersener Str. 7	0,00	0,00
	573100.031255 Gebäude Friedrichstr. 39	123.324,74	118.239,18
	573100.031260 Gebäude Ahrenloher Str. 67	69.225,00	61.938,16
	573100.031265 Gebäude Lindenweg 11	142.386,04	137.194,49
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	2.826.710,51	2.784.130,73
	573100.034100 Grund und Boden Rathaus	768.625,09	768.625,09
	573100.034150 Grund und Boden Willy-Meyer-Str. 2	369.685,73	369.685,73
	573100.034160 Grund und Boden Bahnhofsplatz 2	62.960,82	62.960,82
	573100.034200 Gebäude Rathaus	1.575.768,31	1.539.372,10
	573100.034210 Außenanlagen Rathaus	535,59	307,77
	573100.034260 Gebäude Bahnhofsplatz 2	49.134,97	43.179,22
1.2.3 Infrastrukturvermögen		0,00	0,00
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
042	1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00
043	1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung u. Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
045	1.2.3.5 Straßennetze mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund u. Boden	0,00	0,00
06	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00
07	1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	16.778,56	15.676,98
	573100.070000 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	16.469,54	15.057,87
	573100.079100 GWG-Sammelposten Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge, zwischen 150 und 1000 € ohne USt	309,02	619,11
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.447,87	26.411,13
	573100.080100 BGA KiTa Merlinweg	2.869,75	2.355,76
	573100.080200 BGA Uetersener Str. 5a	1.770,30	1.573,60
	573100.080300 BGA Rathaus	25.807,82	22.481,77
	573100.080400 BGA Pinneberger Str. 41	0,00	0,00
	573100.080500 BGA Pinneberger Str. 50	0,00	0,00
	573100.080600 BGA Friedlandstr. 3	0,00	0,00
	573100.081000 Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00
	573100.089100 GWG-Sammelposten BGA, zwischen 150 und 1000 € ohne USt	0,00	0,00
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	937.136,28	2.396.491,03
	573100.090000 Geleistete Anzahlungen, Grundstücke u. Gebäude	789.122,64	2.108.216,47

	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017
		in EUR	
	573100.090001 Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	148.013,64	283.819,94
	573100.091000 Geleistete Anzahlungen auf techn. Maschinen und Anlagen	0,00	4.454,62
	1.3 Finanzanlagen	0,00	0,00
10	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
11	1.3.2 Beteiligungen	0,00	0,00
12	1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00
131	1.3.4 Ausleihungen	0,00	0,00
1315	1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
1316, 1318-1319	1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
140-142, 144	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
	2. Umlaufvermögen	3.654,80	13.509,74
	2.1 Vorräte	0,00	0,00
151-153	2.1.1 Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	0,00	0,00
1551, 156	2.1.2 unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	0,00	0,00
154, 1552	2.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
157-159	2.1.4 Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	0,00	0,00
	2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.654,80	13.509,74
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00
	573100.169100 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00
	573100.171100 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00
179	2.2.4 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	3.654,80	13.509,74
	573100.179100 Sonstige privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00
	573100.179800 Ungekl.Ausgaben AA 902	0,00	0,00
	573100.179900 Zweifelhafte Forderungen	0,00	0,00
	573100.179999 Allgemeine Forderungen	3.654,80	13.509,74
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
143	2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
18	2.4 Liquide Mittel	0,00	0,00
190-198	3. Aktive Rechnungsabgrenzung	207,83	392,71
	573100.191100 RAP aus Dienstleistungen und Warenlieferungen	207,83	392,71
	573100.191101 RAP aktiv - Ist-Vorgriff	0,00	0,00
1999	4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	BILANZSUMME AKTIVA	7.604.280,94	8.944.327,29

Bezeichnung		31.12.2016	31.12.2017
		in EUR	
PASSIVA			
1. Eigenkapital		1.765.739,13	1.852.092,10
201	1.1 Allgemeine Rücklage	1.276.111,34	1.327.623,41
	573100.201000 Allgemeine Rücklage	70.108,71	121.620,78
	573100.201001 Stammkapital	100.000,00	100.000,00
	573100.201002 Kapitalrücklage	1.106.002,63	1.106.002,63
202	1.2 Sonderrücklage	0,00	0,00
	573100.202400 Sonderrücklage Stammkapital	0,00	0,00
	573100.202500 Sonderrücklage Kapitalrücklage	0,00	0,00
203	1.3 Ergebnisrücklage	390.673,14	438.115,72
	573100.203000 Ergebnisrücklage	390.673,14	438.115,72
204	1.4 vorgetragener Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
	573100.204000 vorgetragener Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
205	1.5 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	98.954,65	86.352,97
	573100.205000 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	98.954,65	86.352,97
206	1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	573100.206000 Ergebnisvortrag	0,00	0,00
2. Sonderposten		195.753,07	158.482,38
231	2.1 für aufzulösende Zuschüsse	165.753,07	158.482,38
	573100.231000 Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse KiTa Merlinweg	131.231,57	126.118,65
	573100.231001 Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse Pausenraum Rathaus	2.551,75	2.107,97
	573100.231002 Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse Sonnenschutzanlage KiTa	2.869,75	2.355,76
	573100.231003 Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse AWO KiTa Rostocker Str.	0,00	0,00
	573100.231004 Aufzulösende Zuschüsse Neubau KiTa "Tornesch am See"	0,00	0,00
	573100.231005 Sonderposten Aufzulösende Zuschüsse Unterkünfte Asylsuchende	29.100,00	27.900,00
	573100.231006 Sonderposten aufzulösende Zuschüsse für Willy-Meyer-Str.	0,00	0,00
232	2.2 für aufzulösende Zuweisungen	0,00	0,00
	2.3 für Beiträge	0,00	0,00
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
2332	2.3.2 nicht aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
234	2.4 für Gebührenaussgleich	0,00	0,00
235	2.5 für Treuhandvermögen	0,00	0,00
236	2.6 für Dauergrabpflege	0,00	0,00
239	2.7 Sonstige Sonderposten	30.000,00	0,00
	573100.239000 Sonstige Sonderposten - AIB Nicht aufzulösende Zuschüsse	30.000,00	0,00
3. Rückstellungen		599,30	631,89
251	3.1 Pensionsrückstellung	0,00	0,00
281	3.2 Altersteilzeitrückstellung	0,00	0,00
261	3.3 Rückstellung für später entstehende Kosten	0,00	0,00
262	3.4 Altlastenrückstellung	0,00	0,00
282	3.5 Steuerrückstellung	79,30	71,89
	573100.282000 Steuerrückstellungen	79,30	71,89
283	3.6 Verfahrensrückstellung	0,00	0,00
284	3.7 Finanzausgleichsrückstellung	0,00	0,00
27	3.8 Instandhaltungsrückstellung	0,00	0,00
	573100.270000 Instandhaltungsrückstellungen/ Aufwandsrückstellungen	0,00	0,00
285	3.9 Rückstellungen für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die keine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist	0,00	0,00
289	3.10 Sonstige andere Rückstellungen	520,00	560,00
	573100.289000 Sonstige andere Rückstellungen	520,00	560,00
4. Verbindlichkeiten		5.641.652,82	6.932.696,14
301	4.1 Anleihen	0,00	0,00
	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	5.061.575,15	4.738.980,55
3215	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
	573100.321530 Kredit der Stadt Euro-Währung (fester Zins) Stadt (zinsfrei)	0,00	0,00
3210-3214, 3216	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
3217-3219	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	5.061.575,15	4.738.980,55
	573100.321720 Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre Euro-Währung (fester Zins)	0,00	0,00
	573100.321730 Investitionskredite Laufzeit 5 Jahre und mehr Euro-Währung (fester Zins)	5.061.575,15	4.738.980,55
331	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	430.984,67	652.131,19
	573100.180000 Sparkasse	18.484,67	135.731,19
	573100.331531 Liquiditätsdarlehen der Stadt	412.500,00	516.400,00
	573100.331711 Verbindlichk. aus Kassenkredit Laufzeit bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (variabler Zins)	0,00	0,00
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
	573100.351100 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	149.093,00	1.541.584,40
	573100.379105 Mietkautionen	4.810,69	4.810,69
	573100.379110 ungekl. Einnahmen AA 901	0,00	11.243,20

	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017
		in EUR	
	573100.379999 Allgemeine Verbindlichkeiten	144.282,31	1.525.530,51
39	5. Passive Rechnungsabgrenzung	536,62	424,78
	573100.391100 Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen (Passive RAP)	0,00	0,00
	573100.399101 RAP passiv - Ist-Vorgriff	536,62	424,78
	573100.399999 Kamerale Altfälle	0,00	0,00
	BILANZSUMME PASSIVA	7.604.280,94	8.944.327,29

Nachrichtlich:

1. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik: 0,0 TEUR.
2. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik: 607,7 TEUR.
3. Summe der von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften (Wert zum Bilanzstichtag) 0,0 EUR.

Grundstücksgesellschaft Tornesch

Anhang 2017

1. Form und Darstellung von Bilanz sowie Ergebnisrechnung

Die Vorschriften der GemHVO-Doppik über den Jahresabschluss wurden angewendet. Die Gliederung der Bilanz und der Ergebnisrechnung entspricht den Anlagen 22 und 19 der GemHVO-Doppik.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die von der Stadt bei Gründung eingelegten Sachanlagen sind zu ehemaligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Stadt Tornesch, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungssätze für bis zum 31.12.2007 erworbene Anlagegüter wurden unverändert aus dem bisherigen Rechnungswesen übernommen. Im Berichtsjahr getätigte Investitionen betreffen das Grundvermögen sowie geringfügig das bewegliche Anlagevermögen. Sämtliche Abschreibungen erfolgen linear. Forderungen wurden zum Nennwert bilanziert. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verpflichtungen sind mit Rückzahlungsbeträgen passiviert.

3. Angewandte Vereinfachungsregelungen und Schätzungen

Es wurden keinerlei Vereinfachungsregelungen angewandt oder Schätzungen durchgeführt.

4. Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in dem Anlagenspiegel gezeigt. Hervorzuheben sind die Zugänge durch Erwerb von Grundvermögen sowie die laufende Baumaßnahme KiTa Seepferdchen.

4.2 Eigenkapital incl. Rücklagen

Die Bilanzposition Allgemeine Rücklage besteht aus folgenden Bestandskonten:

Die Allgemeine Rücklage wurde erstmalig 2013 durch erzielte Überschüsse gebildet. Beim Stammkapital ist das gem. Betriebssatzung festgesetzte Stammkapital in Höhe von € 100.000,- aufgeführt. Die Kapitalrücklage in Höhe von 1.106.002,63 € resultiert aus der damaligen Einbringung des Anlagevermögens in Höhe von 237.337,09 € sowie des Bestandes der bisherigen Gewinnrücklage des vorherigen Rechnungswesens.

Die Ergebnismrücklage betrug ursprünglich 15% der Allg. Rücklage. Der Jahresgewinn 2016 in Höhe von 98.954,65 € wurde im Berichtsjahr der Ergebnismrücklage zugeführt. Wegen der Beschränkung gem. § 25 Abs. 3 GemHVO wurden 51.512,07 Euro der Allg. Rücklage zugeführt. Die Ergebnismrücklage beläuft sich auf nunmehr 438.115,72 €.

Die vorgenannten Positionen ergeben mit dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Gewinn in Höhe von 86.352,97 € insgesamt ein Eigenkapital in Höhe von 1.852.092,10 €.

4.3 Rückstellungen

Die Steuerrückstellung enthält an das Finanzamt abzuführende Mehrwertsteuerbeträge auf die Erträge der Photovoltaikanlage KiTa Merlinweg. Die sonstigen Rückstellungen enthalten die voraussichtlichen Aufwendungen für die Bekanntmachungen von vorangegangenen Jahresabschlüssen.

4.4 Sonderposten

Als Sonderposten werden die erhaltenen Investitionszuweisungen ausgewiesen, sie werden entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Im Berichtsjahr wurde eine in 2016 erhaltene Zuweisung i.H.v. 30 T€ anteilig zurückgezahlt, ein Teilbetrag von 6 T€ wurde an die Stadt für entstandenen Aufwand erstattet. Die Maßnahme wurde von der Stadt geplant jedoch nicht ausgeführt.

4.5 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Die Kreditverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Tornesch resultieren aus der Aufnahme eines Kassenkredites. Die Tilgung wird nach vollständiger Tilgung der für die KiTa Merlinweg und das Rathaus aufgenommenen Darlehen erfolgen (siehe hierzu auch Punkt 3.3 des Lageberichts). Um Risiken frühzeitig abschätzen zu können, wird dieser Kassenkredit als kurzfristig geführt.

Die in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten kurzfristige Verbindlichkeiten aus der periodengerechten Zuordnung von Aufwand bzw. Investition und Zahlung, überwiegend gegenüber

der Stadt aus investiven Kaufpreisabschlagszahlungen, Personal- und Personalnebenkostenabrechnungen sowie abgegrenzte Zinsbeträge.

4.6 Forderungen

Die Forderungen bestehen aus privatrechtlichen Forderungen aus Miet- und Pachtverhältnissen.

5. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

5.1 Erlöse

Die Umsatzerlöse enthalten die Miet- und Pachterträge des Wirtschaftsjahres 2017. Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten die anteilige Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse. Der Ertrag der Photovoltaikanlage KiTa Merlinweg wurde bei den sonstigen außerordentlichen Erträgen verbucht.

5.2 Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen bestehen aus Personal- und Personalnebenkosten, den Raumkosten sowie den Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den Sach- und Gemeinkosten der GGT.

Unter die Finanzaufwendungen fallen die an Kreditinstitute zu zahlenden Zinsen für aufgenommene Darlehen, ebenso Sollzinsen für das Girokonto der GGT.

5.3 Vorgänge besonderer Bedeutung

Überplanmäßig wurden anteilige, pauschalierte Personalkosten für einen Mitarbeiter des Bauamtes von der GGT übernommen.

6. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung gibt einen Überblick über den tatsächlichen Zahlungsverkehr der GGT. Durch die Ein- und Auszahlungen im Berichtsjahr erhöhte sich der Girokassenkredit von 18.484,67 Euro auf nunmehr 135.731,19 Euro. Zusammen mit dem städtischen Kassenkredit der GGT ergibt sich somit ein Gesamtkassenkredit in Höhe von 652.131,19 Euro.

7. Sonstige Angaben

Werkleitung der GGT:

Werkleiter der GGT ist Herr Bürgermeister Krügel. Er erhält von der GGT keine Bezüge.

Die Aufgaben des Werkausschusses werden vom Finanzausschuss wahrgenommen. Er setzte sich im Wirtschaftsjahr 2017 wie folgt zusammen:

Herr Quast, Andreas	Finanzausschussvorsitzender	Ratsherr	
Herr Baumgart, Sven	Finanzausschussmitglied	bgl. Mitglied	bis 26.06.2017
Herr Fäcke, Manfred	Finanzausschussmitglied	Ratsherr	
Herr Früchtenicht, Klaus	Finanzausschussmitglied	Ratsherr	
Herr Krüger, Mathias	Finanzausschussmitglied	bgl. Mitglied	ab 27.06.2017
Herr Radon, Christopher	Finanzausschussmitglied	Ratsherr	
Herr Rieck, Artur	Finanzausschussmitglied	Ratsherr	
Herr Schley, Peter	Finanzausschussmitglied	Ratsherr	
Herr Sörensen, Peter	Finanzausschussmitglied	bgl. Mitglied	
Herr Trieb, Ronald	Finanzausschussmitglied	bgl. Mitglied	

Tornesch, den

Roland Krügel
Werkleiter

GGT Grundstücksgesellschaft Tornesch

Lagebericht 2017

Vorbemerkung:

Der Wirtschaftsplan 2017 (Haushaltsplan) wurde von der Ratsversammlung der Stadt Tornesch am 13.12.2016 beschlossen. Der Wirtschaftsplan 2017 zeigt im Einzelnen

im Ergebnisplan		
die Erträge	in Höhe von	777.200,00 €
die Aufwendungen	in Höhe von	777.000,00 €
der Jahresgewinn	in Höhe von	200,00 €

im Finanzplan		
die Einzahlungen	in Höhe von	6.673.700,00 €
die Auszahlungen	in Höhe von	6.815.600,00 €

Diese Planung wurde durch per Nachtragshaushalt auf folgende Beträge fortgeschrieben:

im Ergebnisplan		
die Erträge	in Höhe von	777.200,00 €
die Aufwendungen	in Höhe von	777.000,00 €
der Jahresgewinn	in Höhe von	200,00 €

im Finanzplan		
die Einzahlungen	in Höhe von	9.973.700,00 €
die Auszahlungen	in Höhe von	10.115.600,00 €

1. Wirtschaftslage

1.1. Anlagevermögen

Der Restbuchwert des Anlagevermögens betrug zum 01.01.2017 insgesamt 7.600.418,31 €. Im Haushaltsjahr 2017 wurden folgende Investitionen getätigt:

-Anlagevermögen:

- Auszahlungen für den Erwerb von bebauten Grundstücken
- Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Unter Berücksichtigung der zu buchenden Abschreibungen auf Sachanlagen beträgt der Restbuchwert des gesamten Anlagevermögens zum 31.12.2017 insgesamt 8.930.424,84 €.

1.2. Umlaufvermögen

Umlaufvermögen besteht zum 31.12.2017 lediglich aus Forderungen in Höhe von 13.509,74 €. Eigene liquide Mittel bestehen nicht.

1.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten existieren zum 31.12.2017 in Höhe von 392,71 € und bestehen aus Wartungsaufwand des Folgejahres.

1.4. Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten existieren zum 31.12.2017 in Höhe von 424,78 € und bestehen aus vorzeitigen Mieteinzahlungen für das Folgejahr.

1.5. Schuldenlage

Die Schuldenlage der GGT setzt sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	01.01.2017	Tilgung	Neuaufnahme	31.12.2017
ggü. Kreditinstituten für Invest.	5.061.575,15 €	322.594,60 €	- €	4.738.980,55 €
ggü. der Stadt für Kassenkredit	412.500,00 €	- €	103.900,00 €	516.400,00 €
aus Kassenkredit	18.484,67 €	- €	117.246,52 €	135.731,19 €
aus Lieferungen und Leistungen	- €	- €	- €	- €
aus sonst. Verbindlichkeiten	149.093,00 €	149.093,00 €	1.541.584,40 €	1.541.584,40 €
Gesamt	5.641.652,82 €	471.687,60 €	1.762.730,92 €	6.932.696,14 €

1.6. Eigenkapital, Sonderposten und Rückstellungen

Entwicklung des Eigenkapitals

	31.12.2016	31.12.2017
Allgemeine Rücklage	70.108,71 €	121.620,78 €
Stammkapital	100.000,00 €	100.000,00 €
Kapitalrücklage	1.106.002,63 €	1.106.002,63 €
Ergebnisrücklage	390.673,14 €	438.115,72 €
Jahresfehlbetrag	- €	- €
Jahresüberschuss	98.954,65 €	86.352,97 €
Gesamt	1.765.739,13 €	1.852.092,10 €

Entwicklung der Sonderposten

Sonderposten bestehen ausschließlich aus der Förderung von investiven Maßnahmen, diese stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2016	Zugänge	Auflösung	Rückzahlung	31.12.2017
aufzulösende SoPos	165.753,07 €	- €	7.270,69 €	- €	158.482,38 €
nicht aufzul. SoPos (AiB)	30.000,00 €	- €	- €	30.000,00 €	- €

Entwicklung der Rückstellungen

	31.12.2016	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2017
Jahresabschluss	520,00 €	- €	- €	40,00 €	560,00 €
Steuerrückstellungen	79,30 €	79,30 €	- €	71,89 €	71,89 €

Wirtschaftliche Kennzahlen:

Bezeichnung	Berechnung	31.12.2016	31.12.2017
Eigenkapitalquote	EK / GK x 100	23,22%	20,71%
Eigenkapitalrentabilität	Ergebnis / EK x 100	5,60%	4,66%
Fremdkapitalquote	FK / GK x 100	74,19%	77,51%
Verschuldungsgrad	FK / EK x 100	319,51%	374,31%
Anlagenintensität	AV / GV x 100	99,95%	99,85%
Anlagendeckungsgrad I	EK / AV x 100	23,23%	20,74%
Anlagendeckungsgrad II	EK + langf. FK / AV x 100	89,83%	73,80%

2. Geschäftsverlauf

2.1. Ertragslage

Folgende Erträge wurden im Geschäftsjahr 2017 erzielt:

Erträge	Ist	Plan	Abweichung in %
Privatrechtliche Leistungsentgelte	554.230,45 €	769.700,00 €	-27,99
Sonstige ordentliche Erträge	7.270,69 €	7.200,00 €	0,98
Außerordentliche Erträge	554,30 €	300,00 €	84,77
Gesamt	562.055,44 €	777.200,00 €	-27,68

Die außerordentlichen Erträge bestehen aus den Einnahmen aus der Stromerzeugung der Photovoltaikanlage des Kindergartens Merlinweg.

Diesen Gesamterträgen stehen Aufwendungen wie folgt entgegen:

Aufwendungen	Ist	Plan	Abweichung in %
Personalaufwendungen	27.568,25 €	26.900,00 €	2,48
Versorgungsaufwendungen	1.584,75 €	1.700,00 €	-6,78
Aufwendungen für Sach- und Dienstleist.	171.700,48 €	353.000,00 €	-51,36
Bilanzielle Abschreibungen	130.499,69 €	200.000,00 €	-34,75
Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.483,99 €	10.400,00 €	183,50
Finanzaufwendungen	114.865,31 €	185.000,00 €	-37,91
Gesamt	475.702,47 €	777.000,00 €	-38,78

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen enthalten eine nicht geplante Erstattung von pauschalisierten Personalkosten an die Stadt aus dem Bereich des Bauamtes.

2.2. Finanzlage

Folgende Einzahlungen wurden im Berichtsjahr realisiert:

Einzahlungen	Ist	Plan	Abweichung in %
Privatrechtliche Leistungsentgelte	544.217,88 €	769.700,00 €	-29,29
Kostenerstattungen	- €	- €	0,00
Sonstige Einzahlungen	11.843,29 €	300,00 €	3847,76
Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	- €	- €	0,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	- €	- €	0,00
Einzahlungen aus Kreditaufnahmen f. Inv.	- €	9.099.800,00 €	-100,00
Aufnahme von Kassenkrediten	103.900,00 €	103.900,00 €	0,00
Gesamt	659.961,17 €	9.973.700,00 €	-93,38

Diesen Einzahlungen stehen folgende Auszahlungen entgegen:

Auszahlungen	Ist	Plan	Abweichung in %
Personalauszahlungen	26.214,60 €	26.900,00 €	-2,55
Versorgungsauszahlungen	1.526,62 €	1.700,00 €	-10,20
Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	144.428,11 €	353.000,00 €	-59,09
Zinsauszahlungen	117.208,24 €	185.000,00 €	-36,64
Sonstige Auszahlungen	31.408,24 €	10.300,00 €	204,93
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	133.827,28 €	9.811.375,02 €	-98,64
Tilgung von Krediten	322.594,60 €	335.000,00 €	-3,70
Gesamt	777.207,69 €	10.723.275,02 €	-92,75

2.3. Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft – Haushaltsausführung

Aus den Erträgen in Höhe von 562.055,44 Euro sowie den Aufwendungen in Höhe von 475.702,47 Euro resultiert ein Gewinn in Höhe von 86.352,97 Euro. Die Abweichungen zum Plan ergeben sich weitestgehend aus noch nicht abgeschlossenen Investitionen, daraus resultiert auch eine weitreichende Verminderung der Miet- und Pachteinnahmen.

2.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung:

Grund für die überplanmäßige Erstattung von Personalkosten an die Stadt ist der stetige Anstieg von Liegenschaften der GGT. Hiermit verbunden ist somit auch eine Steigerung von Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen, die durch das Bauamt der Stadt abgewickelt werden. Der im Nachtrag beschlossene Grunderwerb wurde bisher nicht durchgeführt.

3. Analyse

3.1. Analyse der Haushaltswirtschaft

Die Haushaltswirtschaft ist geordnet. Die bisherigen Wirtschaftspläne wurden rechtzeitig aufgestellt, die 5-jährige Finanzplanung enthält alle bekannten Faktoren. Die Erhebung der Einnahmen liegt im Rahmen gesetzlicher Vorschriften bzw. privater Verträge. Die Beachtung des Grundsatzes der Sparsamkeit erfolgt willensbildend durch die Kommunalpolitik, hierzu ausführend werden die gesetzlichen Grundlagen zum Auftrags- und Vergabewesen beachtet. Die Wirtschaftlichkeit eines jeden Geschäftsfalles der GGT wird individuell auf seine Kosten- und Ertragswirtschaftlichkeit hin überprüft. Die Rechnungslegung erfolgt nach Buchung aller Geschäftsfälle, die Richtigkeit der Rechnungslegung wird alljährlich geprüft. Die stetige Aufgabenerfüllung ist durch die Aufstellung eines 5-jährigen Finanzplans gewährleistet. Ferner wiesen die bisherigen Wirtschaftspläne keine Verluste

aus, die Ergebnisrechnungen waren bis auf 2007, 2010 und 2014 durchweg positiv. Die Verluste waren jedoch vertretbar, da eine ausreichende Ergebnisrücklage zur Verfügung stand und die jeweiligen Haushaltsjahre von besonderen Geschäftsvorfällen geprägt waren.

3.2. Analyse der Vermögenslage

Das erworbene Anlagevermögen dient grundsätzlich längerfristig dem Betrieb. Bei jeder Investition wird vorher die Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft. Evtl. Mieteinnahmen errechnen sich grundsätzlich aus der Abschreibung, der Kapitalverzinsung und einem prozentualen Verwaltungskostenzuschlag. Somit ist grundsätzlich eine Refinanzierung dieser Kostenpositionen möglich. Investitionen im Sachanlagevermögen sind auch weiterhin nur durch die Aufnahme von Darlehen möglich, eigene liquide Mittel sind nicht vorhanden.

3.3. Analyse der Schuldenlage

Die Schuldverpflichtungen aus Krediten für das Rathaus und die KiTa Merlinweg wurden vor Gründung der GGT von der Stadt Tornesch eingegangen. Mit der Gründung wurden diese Verbindlichkeiten – zusammen mit dem Anlagevermögen – der GGT übertragen, diese übersteigen jedoch die finanzielle Leistungsfähigkeit der GGT im Hinblick auf Laufzeit und Tilgungshöhe. Die in den vergangenen Jahren eingegangenen Kreditverbindlichkeiten sind diesbezüglich entsprechend angepasst. Der in Anspruch genommene Kassenkredit resultiert überwiegend aus den beiden erstgenannten Darlehen und wird erst nach deren vollständiger Tilgung abgebaut werden können. Die sonstigen Verbindlichkeiten entstehen zwangsläufig aus der periodengerechten Zuordnung von Geschäftsvorfällen, beispielsweise abgegrenzten Zinsanteilen mit Fälligkeit im Folgejahr. Die abzusehende vollständige Tilgung der beiden erstgenannten Darlehen wird sich mittelfristig positiv auf die mangelhafte Liquiditätslage der GGT auswirken.

3.4. Analyse der Ertrags- und Aufwandslage

Die Erträge haben weitestgehend Kostendeckungsniveau. Sie reichen jedoch nicht aus, um auch längerfristig die Tilgungsleistungen gänzlich erwirtschaften zu können. Diese wurden von der Stadt Tornesch vor Gründung der GGT vertraglich vereinbart – unter Zugrundelegung einer kameraleen Haushaltsführung und der Leistungsfähigkeit der Kommune. Eine Änderung dieser Konditionen hätte positive Auswirkungen für die GGT, ist jedoch nicht realisierbar.

3.5. Analyse der Finanzlage

Die Finanzlage weist permanente Liquiditätsprobleme aus, siehe hierzu auch Ziffer 3.3. Die GGT wird zumindest mittelfristig auf weitere Kassenkredite der Stadt angewiesen sein.

4. Zukunftsaussichten

Durch weitere Investitionen im Immobilienbereich kann die GGT weiter expandieren. Schwerpunkte sind – wie aus dem Bestand bereits erkennbar – der Bereich Kindertagesstätten, die Flächenverhaltung für die Ortskerngestaltung sowie Wohngebäude für städtische Zwecke. Weitere Investitionen stehen jedoch jeweils in Abhängigkeit zur politischen Willensbildung.

5. Entwicklung des Personals und der Personalkosten

Neben der bisherigen Verwaltungsstelle wurde aufgrund der Vielzahl von Objekten eine Neukalkulation des Personalaufwandes im Bereich des Bauamtes für die GGT notwendig. Eine komplette Technikerstelle wird künftig alleine für die Immobilien der GGT zugeordnet.

6. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Existenzgefährdende Risiken aus dem Betrieb der GGT sind derzeit nicht ersichtlich. Chancen bestehen in der weiteren Zuführung von Grundvermögen in die GGT sowie der weiteren Erhöhung der Miet- bzw. Pachteinnahmen. Das finanzielle Risiko wird durch einen breiteren Nutzerkreis weiter gestreut.

Tornesch, den

Roland Krügel
Werkleiter

Anlagenpiegel 2017

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbu- chungen ²	Endstand	Anfangs- stand	Zugang ³ , d.h. Ab- schrei- bungen Zuschreibu- ngen 2017	Abgang, d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 5 ausgewie- senen Abgänge	Endstand	Restbuch- werte	Restbuch- werte am Ende 2016	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz ⁴	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert ⁵
		2017	2017	2017	2017	2017	2017	2017	2017	2017	2017 ¹	2016	v. H. ⁷	v. H. ⁷
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H. ⁷	v. H. ⁷	
1 ⁶	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
01	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	141,40	0,00	0,00	0,00	141,40	140,40	0,00 0,00	0,00	140,40	1,00	1,00	0,00 %	0,71 %
02-09	1.2 Sachanlagen	9.101.812,28	1.460.506,22	0,00	0,00	10.562.318,50	1.501.394,97	130.499,69 0,00	0,00	1.631.894,66	8.930.423,84	7.600.417,31		
02	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
021	1.2.1.1 Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
022	1.2.1.2 Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
023	1.2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
03	1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8.076.453,86	0,00	0,00	667,29	8.077.121,15	1.460.399,26	124.877,19 0,00	0,00	1.585.276,45	6.491.844,70	6.616.054,60		
032	1.2.2.1 Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.413.310,41	0,00	0,00	0,00	2.413.310,41	761.465,92	52.887,82 0,00	0,00	814.353,74	1.598.956,67	1.651.844,49	2,19 %	66,26 %
033	1.2.2.2 Grundstücke mit Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %

Anlagenpiegel 2017

20.07.2018 08:35:46

15 Grundstücksgesellsch. Tornesch

Nutzer: 09998 Scholz

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbu- chungen ²	Endstand	Anfangs- stand	Zugang ³ , d.h. Ab- schrei- bungen Zuschreibu- ngen 2017	Abgang, d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 5 ausgewie- senen Abgänge	Endstand	Restbuch- werte	Restbuch- werte am Ende 2016	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz ⁴	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert ⁵
		2017	2017	2017	2017	2017	2017			2017	2017 ¹			
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H. ⁷	v. H. ⁷
1 ⁶	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
031	1.2.2.3 Grundstücke mit Wohnbauten	2.265.978,18	0,00	0,00	667,29	2.266.645,47	128.478,58	29.409,59 0,00	0,00	157.888,17	2.108.757,30	2.137.499,60	1,30 %	93,03 %
034	1.2.2.4 Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	3.397.165,27	0,00	0,00	0,00	3.397.165,27	570.454,76	42.579,78 0,00	0,00	613.034,54	2.784.130,73	2.826.710,51	1,25 %	81,95 %
04	1.2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
042	1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
043	1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
045	1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %

Anlagenpiegel 2017

20.07.2018 08:35:46

15 Grundstücksgesellsch. Tornesch

Nutzer: 09998 Scholz

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangs-stand 2017	Zugang 2017	Abgang 2017	Umbu- chungen ² 2017	Endstand 2017	Anfangs- stand 2017	Zugang ³ , d.h. Ab- schrei- bungen Zuschreibu- ngen 2017	Abgang, d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 5 ausgewie- senen Abgänge	Endstand 2017	Restbuch- werte 2017 ¹	Restbuch- werte am Ende 2016	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz ⁴	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert ⁵
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H. ⁷	v. H. ⁷
1 ⁶	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
06	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
07	1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	21.561,38	484,18	0,00	0,00	22.045,56	4.782,82	1.585,76 0,00	0,00	6.368,58	15.676,98	16.778,56	7,19 %	71,11 %
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.660,76	0,00	0,00	0,00	66.660,76	36.212,89	4.036,74 0,00	0,00	40.249,63	26.411,13	30.447,87	6,06 %	39,62 %
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	937.136,28	1.460.022,04	0,00	-667,29	2.396.491,03	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	2.396.491,03	937.136,28	0,00 %	100,00 %
	1.3 Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
10	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
11	1.3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
12	1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
13	1.3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
13-	1.3.4.1 Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
13-	1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %

Anlagenspiegel 2017

15 Grundstücksgesellsch. Tornesch

20.07.2018 08:35:46
Nutzer: 09998 Scholz

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbu- chungen ²	Endstand	Anfangs- stand	Zugang ³ , d.h. Ab- schrei- bungen Zuschrei- bungen 2017	Abgang, d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 5 ausgewie- senen Abgänge	Endstand	Restbuch- werte	Restbuch- werte am Ende 2016	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz ⁴	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert ⁵
		2017	2017	2017	2017	2017	2017			2017	2017 ¹			
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H. ⁷	v. H. ⁷
1 ⁶	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
14	1.3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %

¹ Spalte 7 ./ Spalte 11.

² Umbuchungen von einer Anlageklasse in eine andere

³ Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen.

⁴ (Spalte 9 x 100) : Spalte 7.

⁵ (Spalte 12 x 100) : Spalte 7.

⁶ Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

⁷ mit einer Dezimale anzugeben, z.B. 56,2 v. H.

Forderungsspiegel

Art der Forderung ¹		Gesamtbetrag 2017 in EUR	davon mit einer Restlaufzeit ² von			Gesamtbetrag 2016 in EUR
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1 ³	2	3	4	5	6	7
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
179	2.2.4 Sonstige privatrechtliche Forderungen	13.509,74	13.509,74	0,00	0,00	3.654,80
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	13.509,74	13.509,74	0,00	0,00	3.654,80

¹ siehe auch § 48 Abs. 3 GemHVO-Doppik.

² Als Restlaufzeit gilt der Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag des Jahresabschluss und dem letzten Fälligkeit der einzelnen Forderung

³ Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit ¹		Gesamtbetrag 2017 in EUR	davon mit einer Restlaufzeit ² von			Gesamtbetrag 2016 in EUR
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis fünf 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1 ³	2	3	4	5	6	7
30	4.1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	4.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	4.738.980,55	0,00	426.095,13	4.312.885,42	5.061.575,15
3215	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3211,3212, 3213,3214	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3217	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	4.738.980,55	0,00	426.095,13	4.312.885,42	5.061.575,15
33	4.3. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	652.131,19	652.131,19	0,00	0,00	430.984,67
34	4.4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	4.6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
370-371,37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	1.541.584,40	1.541.584,40	0,00	0,00	149.093,00
	Summe	6.932.696,14	2.193.715,59	426.095,13	4.312.885,42	5.641.652,82
	Nachrichtlich:					
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in der Bilanzpos. 4.4 enthalten.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

¹ siehe auch § 48 Abs. 4 GemHVO-Doppik.

² Als Restlaufzeit gilt der Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag des Jahresabschluss und dem Zeitpunkt des vollständigen Ausgleichs der Verbindlichkeit

³ Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

⁴ Die Angaben sind zu trennen nach den verschiedenen Sondervermögen (z.B. Stadtwerke, Krankenhaus usw.)

Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen

I. Übersicht über die übertragenen Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Produktgruppe / Unterproduktgruppe		übertragen auf das neue Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nummer	Bezeichnung	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5
1	57 Wirtschaft und Tourismus	0,00	0,00	0,00
2	573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3	5731 Eigenbetriebe	0,00	0,00	0,00
4	573100 Grundstücksgesellschaft	0,00	0,00	0,00

II. Übersicht über die übertragenen Auszahlungen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Produktgruppe / Unterproduktgruppe		übertragen auf das neue Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nummer	Bezeichnung	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5
1	57 Wirtschaft und Tourismus	8.245.643,11	0,00	8.245.643,11
2	573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	8.245.643,11	0,00	8.245.643,11
3	5731 Eigenbetriebe	8.245.643,11	0,00	8.245.643,11
4	573100 Grundstücksgesellschaft	8.245.643,11	0,00	8.245.643,11